

KIRCHE *heute*

Zum Schluss gehts um die heissen Eisen

Wiederverheiratete Geschiedene und Homosexuelle sind Themen der letzten Synodenwoche

Seit zweieinhalb Wochen diskutieren rund 270 Bischöfe aus aller Welt über Ehe und Familie. Erste Zwischenberichte forderten eine verständlichere Sprache und eine positivere Wahrnehmung der Gesellschaft. Papst Franziskus meldete sich bereits am zweiten Tag zu Wort und betonte, es gebe kein Zurück hinter das Ergebnis der Synode 2014.

Zum Auftakt machte Papst Franziskus noch einmal klar, worum es ihm geht: Die Synodenteilnehmer sollen in einen offenen Dialog treten und einander zuhören. Dabei setzt er auf die Arbeit im kleinen Kreis: 13 Sprachzirkel – vier auf Englisch, je drei auf Französisch und Italienisch, zwei auf Spanisch und einer auf Deutsch – diskutieren insgesamt fast 40 Stunden lang und gewinnen so gegenüber dem Plenum an Gewicht. Zugleich hat Franziskus deutlich gemacht, dass er das Zepter nicht aus der Hand zu geben gedenkt: In einer ungewöhnlichen Wortmeldung am zweiten Synodentag unterstrich er die Kontinuität zwischen der Bischofsynode 2014 und dem gegenwärtigen Treffen. Ein Zurück hinter das 2014 Erreichte, wie manche Konservative es wünschen, wird es nicht geben.

Das Ergebnis der Synode liege nicht in den Händen der Teilnehmer, sondern des Papstes, hatte am ersten Synodentag der einzige Schweizer Vertreter, der Sittener Bischof Jean-Marie Lovey, bei einem Pressegespräch betont und Überraschungen nicht ausgeschlossen: «Wir müssen uns darauf vorbereiten, etwas anzunehmen, was wir vielleicht nicht erwartet haben!» Lovey diskutiert im französischsprachigen Gesprächskreis «Circulus Gallicus A». Die Gruppe forderte im ersten Zwischenbericht, nicht nur Schwierigkeiten und Herausforderungen zu sehen, son-



Der Papst und drei Synodale auf dem Weg in die Aula.

dern einen Akzent auf die vielen gelungenen Familien zu legen. Zudem plädiert der «Circulus Gallicus A» für mehr Offenheit und eine Sprache, «die den Dialog mit unseren Zeitgenossen favorisiert».

Ähnlich der Tenor aus anderen Sprachzirkeln: Eine allgemeinverständlichere Sprache sei nötig, der Fokus auf die Probleme zeichne ein zu negatives Bild. Die mit fünf Kardinälen und einem Patriarchen hochkarätig besetzte deutsche Gruppe ging noch einen Schritt weiter und forderte, die Kirche dürfe nicht «zu sehr in eine Überbewertung der eher pessimistischen Wahrnehmung unserer Gesellschaft verfallen». Auch Selbstkritik gab es. Einer der englischsprachigen Sprachzirkel etwa forderte ein Schuldbekenntnis der Bischöfe für ihr Versagen in der Familienpasto-

ral. Fast schon für Erstaunen sorgten Wortmeldungen aus Afrika etwa gegen die Diskriminierung von Homosexuellen, waren doch bei der Synode 2014 vor allem die Bischöfe vom Schwarzen Kontinent als Hardliner aufgetreten.

Auch wenn es zum Ende der ersten Woche laut Vatikansprecher Federico Lombardi «kleine Anfänge einer Debatte mit den bekannten unterschiedlichen Positionen» gegeben hat: Der befürchtete Richtungskampf zwischen den Reformern und Konservativen blieb bislang weitestgehend aus. Allerdings werden die wirklich heissen Eisen – der Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen und mit Homosexuellen – auch erst in der dritten und letzten Synodenwoche behandelt.

Andrea Krogmann

44/2015

www.pfarrblatt-region-olten.ch

| | |
|---------------------------------------|-------------|
| Impuls von Ludwig Hesse: | |
| Ausgrenzung oder Integration | 3 |
| Arbeitsort als Gottesdienstort | 4 |
| Aus den Pfarreien | 5–18 |
| Frauen in der Bibel: Priska | 19 |

Früher

Wer aktuelle Missstände anprangert, landet (früher oder später) bei einem Vergleich mit der Vergangenheit: «Früher war es doch ...



früher hat man doch ..., ... in einer noch nie erlebten Brutalität ...» Wer heute beispielsweise beobachtet, wie Leute ihre Arbeit verlieren, weil die Jobs in eine Weltgend mit tieferen Löhnen verlegt werden, und in seiner

Fassungslosigkeit auf der Suche nach Boden unter den Füßen ein bisschen zurückschaut, sagt schnell einmal: «Früher gab es das nicht!»

Davon überzeugt zeigte sich auch ein 75-jähriger Mann, der an einer Podiumsveranstaltung anlässlich des UNO-Welttags zur Überwindung der Armut in der Offenen Kirche Elisabethen in Basel das Wort ergriff. «Früher war man solidarischer. Früher hat man doch nie jemanden entlassen», sagte er. Sein «Früher» waren die Zeiten, als es für die meisten nur vorwärts ging, als eine geradlinig aufwärts führende berufliche Laufbahn ohne Brüche der Normalfall war, als viele ihrem Arbeitgeber treu blieben und dieser umgekehrt auch seinen Arbeitnehmern. Ganze 81 Personen waren 1973 als Arbeitslose registriert! Als dann 1975 die grosse Krise kam und der Hochkonjunktur ein Ende setzte, hatte die Schweiz das Glück, ihre Arbeitslosigkeit exportieren und nach Hause schicken zu können. Die entlassenen Ausländer kehrten in ihre Heimat und die Frauen an den Herd zurück und erschienen damit nicht in der Statistik. Wäre die Arbeitslosenversicherung damals schon obligatorisch gewesen, hätten die offiziellen Zahlen ganz anders ausgesehen. Zumindest die gesetzlich vorgeschriebene, institutionalisierte Solidarität hielt sich in Grenzen.

Wer zurückschaut, sollte also das ganze Bild genau betrachten und nicht nur den Ausschnitt, der sich vordergründig besonders idyllisch präsentiert. «Früher war nicht alles toll!», sagte Soziologieprofessor Ueli Mäder am gleichen Podium. Und bei aller Kritik an den Auswüchsen des globalisierten Kapitalismus ist heute nicht alles schlecht und hoffnungslos. Dass man früher stärker als Teil einer Gemeinschaft lebte, bedeutete auch Enge und Kontrolle. «Es ist nachvollziehbar, dass man in der Anonymität und Urbanität die Freiheit suchte», sagte Mäder.

Das ganze Bild betrachten, das gilt natürlich auch für die Gegenwart. In einer individualisierten Welt andere Realitäten wahrzunehmen, ist nicht einfach. Das hat auch niemand behauptet. Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Festnahmen auf Kuba

Während des Papstbesuches in Kuba vom 19. bis 22. September sind nach Angaben von Menschenrechtlern 353 Dissidenten verhaftet worden. Angeblich versuchte die Regierung die Aktivisten so an der Teilnahme von Massenveranstaltungen mit dem Papst zu hindern. Im gesamten Monat September seien mindestens 882 Regimekritiker festgenommen worden. Kubas «Frauen in Weiss», die öffentlich für die Freilassung politischer Häftlinge demonstrieren, baten den Erzbischof von Havanna, Kardinal Jaime Ortega, um Hilfe für drei während dem Papstbesuch inhaftierte Häftlinge. Der Kardinal sagte zu.

Kanzlerin und Kirche

Als die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel auf die wachsende Kritik an ihrer Flüchtlingspolitik angesprochen wurde, konterte sie mit der überraschenden Aussage: «Ich halte es mal mit Kardinal Marx, der gesagt hat: «Der Herrgott hat uns diese Aufgabe jetzt auf den Tisch gelegt.»» Merkel spielte damit auf ein Zitat des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, an: «Dann hat es keinen Sinn zu hadern, sondern dann muss ich anpacken.» Normalerweise geht die Kanzlerin und Tochter eines evangelischen Pfarrers eher zurückhaltend mit ihrem christlichen Hintergrund um. Kurz darauf äusserte sich Marx positiv zu Merkels Vorgehen. Während Zweifel und Skepsis, dass Deutschland sich mit der Aufnahme von Flüchtlingen übernimmt, zunehmen, rücken Kanzlerin und Kirchen zusammen.

VATIKAN

Erstmals Ehepaar heiliggesprochen

Am 18. Oktober wurde in Rom erstmals ein Ehepaar für sein vorbildliches Eheleben heiliggesprochen. In den letzten 500 Jahren waren nur Ehepaare heiliggesprochen worden, die als Märtyrer starben. Beim heiligen Paar handelt es sich um Louis (1823–1894) und Zélie Martin (1831–1877), die Eltern der heiligen Therese von Lisieux. Dass die Heiligsprechung mit der Synode zusammenfällt, ist kein Zufall. Sie unterstreicht das Anliegen der Bischofsversammlung: Eine Kirche, die in Ehe- und Familienfragen mehr hilft und motiviert.

50 Jahre Bischofssynode

Vor 50 Jahren, genauer am 15. September 1965, richtete Papst Paul VI. mit dem Schreiben «Apostolica sollicitudo» die Bischofssynode als Instrument der katholischen Kirche ein. Die Synode solle «den gesamten Weltepiskopat repräsentieren» und «den Geist der Gemeinschaft zeigen, der den Papst und die Bischöfe miteinander verbindet», schrieb der

Papst in dem Gründungsdokument. Mit Papst Franziskus wurden die Arbeitsschritte verkürzt und somit der Austausch zwischen den Synodalen intensiviert. Momentan tagen an der 14. ordentlichen Bischofssynode rund 270 Bischöfe mit 90 weiteren Teilnehmern und feierten am 15. Oktober das Jubiläum.

SCHWEIZ

Festival der Religionen

In Zürich findet vom 30. Oktober bis 1. November erstmals das «Festival der Religionen» statt. Organisiert wird der Anlass vom «Zürcher Institut für interreligiösen Dialog», das bis Ende Jahr noch «Stiftung Zürcher Lehrhaus» heisst, zum Anlass seines 20-jährigen Bestehens. Das Festival will die Religionsvielfalt in Zürich aufzeigen und bietet darum Zugänge zu Kirchen, Moscheen, Tempeln, Synagogen und Gemeinschaftszentren. Dafür werden rund 100 Veranstaltungen an 50 verschiedenen Standorten angeboten.

Locher oberster Protestant Europas

Am 12. Oktober wurde Gottfried Locher, Ratspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, zum neuen geschäftsführenden Präsidenten der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (Geke) gewählt. An der Spitze der Geke tritt Locher die Nachfolge des im Januar verstorbenen Friedrich Weber an. Ins dreiköpfige Präsidium gewählt wurden zudem die Ungarin Klara Tarr Cselovszky, Aussenamtsleiterin der Lutherischen Kirche in Ungarn, und Michael Weinrich, Professor für systematische Theologie an der Ruhr-Universität Bochum. Die Geke vertritt rund 50 Millionen Protestanten in rund hundert reformierten, unierten, lutherischen, methodistischen und vorreformatorischen Kirchen aus über dreissig Ländern Europas.

kath.ch

WAS IST ...

... Armut?

Gemäss Definition der Weltbank lebt jemand, der weniger als 1,25 Dollar Kaufkraftparität pro Tag zur Verfügung hat, in extremer Armut. Als absolut arm gelten Menschen, deren Menschenwürde untergraben wird, weil sie ihre Existenzbedürfnisse nicht befriedigen können. In der Schweiz gibt es keine einheitliche Definition von Armut und keine einheitlich festgelegte Armutsgrenze. Armut ist gemäss Definition der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) als relatives Phänomen zu verstehen und damit ins Verhältnis zum Lebensstandard der Gesamtbevölkerung zu setzen. Armut in diesem Sinn bedeutet Unterversorgung in wichtigen Lebensbereichen wie Wohnen, Ernährung, Gesundheit, Bildung, Arbeit und sozialen Kontakten.

rv



«Leiden löst sich nicht in Luft auf, wenn man einen Grenzzaun aufrichtet.» Ankunft von Flüchtlingen im September in Dortmund.

Ausgrenzung oder Integration des fremden Unbekannten

MARKUS 9, 14–20A.28F

Als sie zu den anderen Jüngern zurückkamen, sahen sie eine grosse Menschenmenge um sie versammelt und Schriftgelehrte, die mit ihnen stritten. Sobald die Leute Jesus sahen, liefen sie in grosser Erregung auf ihn zu und begrüßten ihn. Er sagte: Warum streitet ihr mit ihnen? Einer aus der Menge antwortete ihm: Meister, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht. Er hat einen stummen Geist; immer, wenn der Geist ihn überfällt, schüttelt er ihn hin und her, und meinem Sohn tritt Schaum vor den Mund, er knirscht mit den Zähnen und wird starr. Ich habe schon deine Jünger gebeten, den Geist auszutreiben, aber sie konnten es nicht. Da sagte er zu ihnen: O du ungläubige Generation! Wie lange muss ich noch bei euch sein! Wie lange muss ich euch noch ertragen! Bringt ihn zu mir! ... Als Jesus nach Hause kam und sie allein waren, fragten ihn seine Jünger: Warum konnten wir diesen Dämon nicht austreiben? Er antwortete ihnen: Diese Art kann nur durch Gebet ausgetrieben werden.

Einheitsübersetzung

Mich interessiert natürlich die Diagnose. Und die Frage, ob es diese Art Dämonen auch heute und bei uns gibt. Ein wenig hört sich die letzte Antwort Jesu an, wie wenn er über Ungeziefer reden würde, das einen Menschen befallen kann. Wenn man weiss, um welche Art es sich handelt, kann man das Mittel der Wahl zur Anwendung bringen, um den Dä-

mon zu vertreiben. Man könnte bei Dämonenbefall heute etwa an medikamentöse Therapien denken oder vielleicht auch an psychotherapeutische Behandlung, an Körper- oder Verhaltenstherapie. Und ganz sicher muss man das soziale Umfeld berücksichtigen, in dem sich die Besessenheit entwickelt hat. Es geht auf jeden Fall um Krankheit und um die richtige Heilbehandlung.

Um dem Dämon, der nur durch Gebet auszutreiben ist, auf die Spur zu kommen, ist auch hier ein Blick auf die Umstände erforderlich. Offenbar ist der Heilung ein Streit vorausgegangen, dessen genauen Inhalt wir nicht kennen. Aber es muss wohl um den Vater gehen, der seinen kranken Sohn in die Dorfmitte bringt. Man braucht nicht viel Fantasie, um sich eine Diskussion um Integration oder Isolation vorzustellen. Es ist ja durchaus möglich, dass man annimmt, es handle sich um eine ansteckende Krankheit. Die Ursache ist unbekannt, darum nennt man sie Dämon, böser Geist. Die Sorge um den kranken Menschen und die Angst vor einer Ausbreitung der Krankheit halten sich die Waage und führen zum Streit.

Jesus nimmt hier klar Stellung: Bringt ihn zu mir – und schliesst ihn nicht aus. Der leidende Mensch hat in jedem Fall Zentrum der Aufmerksamkeit zu sein, egal welche Massnahmen ergriffen werden. Die Türen dicht zu machen, die Grenzen zu schliessen und das Bedrohliche auszuschliessen, ist die Taktik der Angst. Sie verhindert zwar den Kontakt,

aber sie bewältigt niemals das Problem. Das bedrohliche Unbekannte bleibt vor der Tür. Leiden löst sich nicht in Luft auf, wenn man einen Grenzzaun aufrichtet.

Wer aber kann sich dem zuwenden, den er als Bedrohung empfindet? Mit Selbstüberwindung, mit Schutzkleidung und spitzen Fingern wird vielleicht versucht, erste Hilfe zu leisten. Gut gemeint, aber wirkungslos. So lese ich über die Versuche der Jesusjünger, dem vom Dämon Befallenen zu helfen. Es kann ihnen nicht gelingen, erfolgreich zu behandeln, ohne sich der Gefahr auszusetzen, angesteckt zu werden. Handeln mit Angst ist kein erfolversprechendes Rezept.

Hier bekommt der Dämon nun einen Namen, die Situation bekommt eine Diagnose. Es geht um den Dämon Angst. Die Angst vor dem Kranken, die Angst vor dem Ungewohnten, vor dem, was mit den bekannten Regeln und Mitteln nicht zu handhaben ist, die Angst vor dem Unbekannten und Fremden. Nur wer frei ist von diesem Angst-Dämon, kann wirksame Lösungen finden, denn nur in der Zuwendung geschieht Heilung. «Bringt ihn zu mir!»

Wie aber wird man diesen Dämon los, den Dämon der Angst? Hier greift die Therapieempfehlung Jesu: Diese Art lässt sich nur durch Gebet bewältigen. Wer betet, verankert sich im Gottvertrauen und geht ohne Angst auf den Fremden zu. Können wirs schon? Oder üben wir noch? Es wird gehen.

Ludwig Hesse

Arbeitsort als Gottesdienstort

Bereits zum dritten Mal findet am kommenden Sonntag, den 25. Oktober, ein ökumenischer Gottesdienst an einem Arbeitsort in Gretzenbach statt. Nach dem ersten solchen Gottesdienst auf dem Bauernhof von Max Schenker im Herbst 2013 hat Fritz Liechti – der Chefredakteur der Dorfzeitschrift «Dr Gretzebacher» geschrieben: «S'esch immer eso gsi» heisst es im Solothurner Lied – so haben wir es immer gemacht und so soll es auch bleiben. Also stehen bleiben? – Nicht doch! Wer nicht mit der Zeit geht, so das Wortspiel – also zeitig notwendige Anpassungen vornimmt – der muss mit der Zeit gehen. In einem auf dem Bauernhof gefeierten Erntedankgottesdienst wurde damals ein Zeichen wahrgenommen, dass die Kirche sich öffnet und zu den Gläubigen geht – dass sie «unterwägs zu dä Lüt» ist.



Menschennahe Seelsorge

Ob in einer Bäckerei oder Druckerei, in einem Auto- salon oder Büro, in einer Fabrik oder Werkstatt – überall kann man mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit Angehörigen und Kunden/Kundinnen, mit Nachbarn und Freunden Gottespräsenz feiern: integrativ und mitten im Leben. Somit entsteht eine Verbindung zwischen Kirche und Arbeitswelt, Glauben und tätigem Handeln. *Wir sind bereit, viel Zeit für die individuelle Seelsorge und Diakonie zu «verlieren» – so wie auch Jesus, der grosse Meister des Zeitverlierens – es getan hat* – heisst es im Pastoral Konzept des Pastoralraumes Niederamt.

Inseln des Lebens

Das primäre Ziel des Pastoralentwicklungsplanes des Bistums Basel ist nicht, die personelle und finanzielle Ressourcen zu binden, sondern den Glauben ins Spiel zu bringen. In der zehnten und letzten Sitzung der Projektgruppe des Pastoralraumes Niederamt vom 23. September haben wir, wie immer, zum Einstieg und zur Besinnung, einen Abschnitt aus dem PEP-Kerndokument gelesen und betrachtet. Was heisst es, in Lebensräumen Zeuginnen und Zeugen des Glaubens zu sein? Was bedeutet es, den Menschen nahe zu sein in den Situationen, in denen sie stehen, und an den Orten,

wo sie sind? Was sind unsere Inseln in einem grösser gewordenen Raum? Was heisst es für uns, auf die veränderten Umstände einzugehen und neuartige Ansätze in der Pastoral zu finden?

Werkzeuge in Gottes Hand

Der Werkhof Gretzenbach war Gastgeber des zweiten Gottesdienstes am Arbeitsort vor einem Jahr. Die 1.-Klässler des Heimgruppenunterrichts waren von dieser Begegnung ganz begeistert. Fazit des Gottesdienstes: Gott hat jede und jeden von uns ganz individuell und einzigartig geschaffen. Er hat uns Fähigkeiten und Talente gegeben, um dank uns ganz unterschiedliche Aufgaben erfüllen zu können. Eine grosse Rohrzange kann nicht dasselbe bewirken, wie ein kleiner Schraubendreher. Aber beide sind in einer Werkstatt wichtig und unersetzbar. Oft sind es gerade die kleinen und unscheinbaren Werkzeuge, die unvorstellbar viel in Gottes Reich – in der Kirche, Familie, in der Welt – bewegen können. Was passiert, wenn wir uns entscheiden, uns von Gott als seine Werkzeuge zur Verfügung stellen zu lassen?



Gottesdienst in einer Autogarage

Am 25. Oktober um 10.15 Uhr dürfen wir in ökumenischer Gemeinschaft in der Weid-Garage an der Köllicherstrasse 115 in Gretzenbach zu Gast sein. Unsere Gastgeber sind der Inhaber Roger Widmer, ein langjähriger Mitarbeiter Antonio de Vito (auch im Pfarrei- und Kirchengemeinderat in Schönenwerd tätig), sowie andere Mitarbeitende und ihre Familien. Wieso bedeutet ihnen unsere Mobilität mehr als nur Business? Was heisst es für sie «Qualität entscheidet» und wieso nehmen sie das persönlich? Auf diese Fragen hoffen wir spannende Antworten zu bekommen.

Geborgen in Gottes Hand

So heisst das Motto dieses Gottesdienstes. Wir werden für alle VerkehrsteilnehmerInnen und für mehr Sicherheit und mehr Verantwortung im Strassenverkehr beten. Als Christinnen und Christen stehen wir für den Schutz des Lebens. Als Menschen sind wir Tag für Tag unterwegs und tragen Verantwortung für uns selbst, für die Mitfahrenden und für alle, die rund um uns

herum ihre Wege gehen, auf den Strassen des Lebens unterwegs sind. Als Erinnerung an diesen Gottesdienst wird allen Teilnehmenden eine Instruktion zur Rettungskarte, sowie ein TCS-Hinweiskleber geschenkt.

Vater unser Gebet

Unser Vater:

Die Strasse gehört allen. Du bist der Vater auch der FussgängerInnen und RadfahrerInnen, der Alten, der Kinder, der Menschen mit Behinderung.

Geheiligt werde Dein Name:

Durch Ruhe und Gelassenheit, Rücksicht und Freundlichkeit, auch dann, wenn es wirklich Ärger gibt: bei Pannen und in Staus, oder wenn AnfängerInnen ihre Fehler machen.

Dein Reich komme:

Und es beginnt schon ein wenig, wenn Fairness und Aufmerksamkeit, Güte und Hilfsbereitschaft unser Verhalten bestimmen.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden:

Damit nicht das Recht des Stärkeren auf unseren Strassen herrscht und Menschen in Gefahr bringt, sondern Deine Menschenfreundlichkeit sich in unserem Umgang miteinander spiegelt.

Unser tägliches Brot gib uns heute:

Die meisten VerkehrsteilnehmerInnen sind zum Brot verdienen unterwegs. Bewahre uns davor, dass durch uns ein Mensch zu Schaden kommt.

Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern:

Hilf, dass wir nicht durch Unachtsamkeit, Leichtsinn oder Müdigkeit schuldig werden.

Und führe uns nicht in Versuchung:

Zu rasen, wenn es eilt oder weil wir angeben wollen. Zu überholen, weil wir keine Geduld aufbringen. Die Vorfahrt zu erzwingen, weil wir meinen, im Recht zu sein. Uns ans Steuer zu setzen mit Alkohol im Blut.

Sondern erlöse uns von dem Bösen:

Vom Rausch der Geschwindigkeit, von Rücksichtslosigkeit und Sturheit, damit wir Deine Schöpfung nicht aufs Spiel setzen.

Wieslaw Reglinski





Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 27. Oktober

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 28. Oktober

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 29. Oktober

09.45 ök. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Freitag, 30. Oktober

10.00 Eucharistiefeier in der
Seniorenresidenz Bornblik

Gottesdienst im Kantonsspital Olten Sonntag, 25. Oktober

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum

Kolping Olten lädt zu einem Bildungsabend

Thema: Sozialhilfe im Gespräch

Dienstag, 27. Oktober, 20 Uhr

im Josefsaal bei der St. Martinskirche

Dr. Thomas Wallimann, Sozialethiker vom Sozialinstitut der KAB in Zürich hält das Einleitungsreferat unter dem Thema: Der Gewinn der Sozialhilfe – Orientierungshilfen aus der katholischen Soziallehre

Am anschliessenden Podium nehmen neben dem Referenten teil:

Brigitte Kissling, Sozialarbeiterin, Co-Präsidentin der SP Olten

Marlene Wälchli Schaffner, Gemeinderätin der CVP/EVP/ GLP-Fraktion und Mitglied der Sozialhilfekommission

Urs Knapp, Fraktionspräsident der FDP Olten

Die Kolpingfamilie Olten freut sich, wenn möglichst viele Interessierte an diesem Bildungsabend teilnehmen.

Taizé-Feier am 29. Oktober, 18.00 Uhr in der Kirche St. Martin

Vor der grossen «Nacht der Lichter» singen wir noch einmal im kleinen Rahmen bekannte und neue

Taizé-Lieder. Die Feier findet wie gewohnt am letzten Donnerstag des Monats, am **29. Oktober um 18.00 Uhr** statt. Im Anschluss daran gibt es einen kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal. Sie sind herzlich eingeladen! Team Offene Kirche Region Olten

FEIERN mit...

31. Oktober, 18.00 Uhr, Kirche St. Martin Olten. Herzliche Einladung zur Wortgottes-Feier zum Thema: Offen sein

40 Jahre Altersheim St. Martin

Vor 40 Jahren sind die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ins Altersheim St. Martin eingezogen. Heute ist es zu einer Institution unserer Kirche geworden, die für viele Menschen einen guten Dienst erbringt. Die Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil erfüllt damit einen sozialdiakonischen Auftrag in unserer Gesellschaft. Wir wünschen den Verantwortlichen des Altersheimes St. Martin immer wieder den Mut, sich auch in Zukunft den neuen gesellschaftlichen Gegebenheiten zu stellen.

Auf dem Weg zum Pastoralraum

Liebe Pfarreiangehörige im zukünftigen Pastoralraum

Im April konnten Sie von der Wahl von uns im Pfarrblatt lesen. Bereits in wenigen Wochen werden wir die Arbeit in den fünf Pfarreien aufnehmen. Wir freuen uns auf die neue Herausforderung, wir freuen uns auf die gemeinsamen Schritte, persönlichen Begegnungen und Gespräche.

Bereits haben wir für den Start verschiedene Gespräche geführt und Entscheide getroffen. Es ist uns bewusst, dass nach den vielen verdienstvollen Jahren der beiden Gemeindeleitungen in Olten und der Vakanz im Seelsorgeverband Trimbach / Ifenthal Hauenstein / Wisen die Erwartungen und Voraussetzungen sehr unterschiedlich sind.

Veränderungen, die dieses neue Zusammenarbeitsmodell mit sich bringen, sehen wir als Chance. Wir hoffen, dass es möglichst vielen von Ihnen gelingt mit uns zusammen diese Sichtweise mitzutragen und mitzugestalten.

Einige Punkte möchten wir kurz erwähnen. Die Gottesdienstordnung in der Region wird sich nur wenig verändern. Dies dank der Mitarbeit der Kapuziner. Im Bereich Firmung wird im kommenden Jahr ein gemeinsames Firmlager aller Pfarreien stattfinden. Die Kirchenchöre planen einen gemeinsamen Einsatz im Gottesdienst.

Personell sind drei Änderungen besonders zu erwähnen. Die Pensionierung von Käthy Wollschlegel führt zu einer Reorganisation der Sekretariate im Pastoralraum. Eine Arbeitsgruppe hat dazu bereits länger die Arbeit aufgenommen. Details werden wir Ihnen so bald als möglich kommunizieren. Das Pensum von Frau Mechthild Storz Fromm wird ab dem 1. Dezember reduziert auf die Anstellung als Katechetin mit 50%. Ab dem 1. Januar wird Antonia Hasler als Theologin mit neu 100% im Pastoralraum tätig sein.

Der Weg zum Pastoralraum Solothurn 11 – so der zurzeit offizielle Name des Bistums – wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Einen grossen Schritt haben dabei die Pfarreien mit der Situationsanalyse bereits gemacht. Sie finden diese auf der Homepage der Pfarreien. Nun folgen die konkreten Umsetzungsschritte. Diese werden im Januar 2016 beginnen und sollen Ende 2016 abgeschlossen sein. Wir hoffen, dass Bischof Felix den Pastoralraum im Frühjahr 2017 feierlich errichten kann.

Im Dezember und Januar werden wir Gelegenheit haben, in den verschiedenen Pfarreien bei einem kleinen Apéro mit einigen von Ihnen anzustossen und Sie so persönlich kennen zu lernen. Vielleicht merken Sie sich schon heute die Daten: **Trimbach: So, 6.12.; Wisen: Sa, 12.12.; Olten, St. Martin: So, 20.12.; Olten St. Marien: So, 24.1., 11.00 Uhr; Ifenthal: Sa, 30.1., 19.00 Uhr.** Sicher wird es noch viele andere Begegnungsmöglichkeiten geben. Wir freuen uns darauf.

Bis dahin wünschen wir Ihnen Gottes Segen und verbleiben mit den besten Wünschen

Andreas Brun, Diakon, Mario Hübscher, Priester

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 25. Oktober

Kollekte: Förderung Betlehem Universität
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag + Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 3. November, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 10. Oktober, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Sonntag, 17. November,

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 1. Dezember, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am **Mittwoch und Sonntag** geöffnet von **14.00 bis 17.00 Uhr.**



LICHTPUNKT

Gottes starke und schwache Seite

Achte Gott und wisse dich ihm gegenüber auch verpflichtet, aber habe weder Furcht noch Angst vor ihm; denn zu unserem Glück hat Gott seine schwache Seite.

Er kann einfach niemanden ablehnen, niemandem seine Hilfe versagen, seine Liebe nicht begrenzen, sein gegebenes Wort nicht brechen, seine Barmherzigkeit nicht einschränken, seiner Langmut kein Ende setzen, seine Güte nicht auch nur vorübergehend beiseite legen.

Gottes starke Seite Liebe ohne Abstriche, Barmherzigkeit ohne Grenzen, unermessliche Güte, Treue ohne Brüche, Erbarmen ohne Ende lässt ihn immer wieder schwach werden für uns Menschen.

Klemens Nodewald

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch, Sakristei: 079 934 40 67
P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge),
Antonia Hasler (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 24. Oktober

18.00 Familiengottesdienst mit den Erstkommunikanten
Jahrzeit für Franz Büttiker-Siegrist, Frieda und Gustav Bächler-Frey, Steffi und Louis Bächler-Gessler, Dora und Paul Kamber-Bächler, Hermine und Elisa Frey, Imre Nemeth, Werner Mollet-Marietta, Alma und Max Schenker-Hery, Thekla und Albert Hery-Stampfli, Rosa Walker-Frei

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Eucharistiefeier mit der *Choralschola*
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 27. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Oktober

09.00 Eucharistiefeier anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 Taizé-Gebet

Freitag, 30. Oktober

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

Kollekten

Einzug:

24./25. Oktober: Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO.

Ertrag:

27. September: Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen, Fr. 350.30

03./04. Oktober: Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung Kt. Solothurn, Fr. 574.65.

10./11. Oktober: Für das diözesane Priesterseminar St. Beat, Luzern, Fr. 712.60.

Familiengottesdienst mit Taufenerneuerung

Thema «Lebendiges Wasser»

Im Familiengottesdienst vom **24. Oktober um 18.00 Uhr** feiern wir gemeinsam mit den Erstkommunikanten die Taufenerneuerung. Die Kinder mit der Religionslehrerin Agostina Dinkel laden alle ganz herzlich dazu ein.
Agostina Dinkel, Religionslehrerin

40 Jahre Altersheim St. Martin

Vor 40 Jahren sind die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ins Altersheim St. Martin eingezogen. Heute ist es zu einer Institution unserer Kirche geworden, die für viele Menschen einen guten Dienst erbringt. Die Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil erfüllt damit einen sozialdiakonischen Auftrag in unserer Gesellschaft. Dies ist ein Grund, dass wir uns am Sonntag, 25. Oktober im Gottesdienst dem Thema Alter und dem Auftrag der Kirche widmen. Wir wünschen den Verantwortlichen des Altersheims St. Martin immer wieder den Mut, sich auch in Zukunft den neuen gesellschaftlichen Gegebenheiten zu stellen.

Werner Good

Donschtigskafi am 29. Oktober

Einladung an alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zum Donschtigskafi nach dem Morgengottesdienst um neun Uhr.

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

Vor der grossen «Nacht der Lichter» singen wir noch einmal im kleinen Rahmen bekannte und neue Taizé-Lieder. Die Feier findet wie gewohnt am letzten Donnerstag des Monats, am **29. Oktober um 18.00 Uhr** statt. Im Anschluss daran gibt es einen kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal.

Sie sind herzlich eingeladen!

Team Offene Kirche Region Olten

Die Kolpingfamilie Olten lädt zu einem Bildungsabend ein Thema:

Sozialhilfe im Gespräch Dienstag, 27. Oktober 20 Uhr im Josefsaal

Dr. Thomas Wallimann, Sozialethiker vom Sozialinstitut der KAB in Zürich hält das Einleitungsreferat unter dem Thema: «Der Gewinn der Sozialhilfe – Orientierungshilfen aus der katholischen Soziallehre». Am anschliessenden Podium nehmen neben dem Referenten teil: Brigitte Kissling, Sozialarbeiterin, Co-Präsidentin der SP Olten; Marlene Wälchli Schaffner, Gemeinderätin der CVP/EVP/GLP-Fraktion und Mitglied der Sozialhilfekommision; Urs Knapp, Fraktionspräsident der FDP Olten. Die Kolpingfamilie Olten freut sich, wenn viele Interessierte teilnehmen.

Werner Good

Elternabend der 4. Klassen

Am **Donnerstag, 5. November 2015** findet der Elternabend zum Sakrament der Versöhnung statt. Wir treffen uns um **20.00 Uhr** im Bibliotheksaal.

*Für den Religionsunterricht
Regina Stillhart*

LIVE aus Bethlehem – das Weihnachts-Musical 2015

Tatsächlich: In unserem Medien-Zeitalter werden wir am Heiligen Abend direkt aus der berühmten (Geburts-)Stadt berichten!

Am Samstag, 21. November wird dazu im Bibliotheksaal die erste Probe stattfinden, mit unsern jugendlichen SchauspielerInnen und vor allem mit einem hoffentlich grossen Chor, zusammengesetzt aus Geschwistern, KollegInnen, Eltern, Gottis und Göttis, Grosseltern, Bekannten und Verwandten – alle sind herzlich eingeladen!

Flyer mit detaillierten Informationen liegen in der Kirche auf.

Hansruedi von Arx

Geschenke selber basteln

Am **Donnerstag, 12. November 2015 um 19.30 Uhr** lädt das Team der «Taufe plus» zu einem gemeinsamen Bastelabend ein. Damit vor Weihnachten keine Gedanken wie «Ich würde ja so gerne basteln, aber mir fehlen die Ideen» aufkommen, stellen wir interessierten Eltern drei Geschenkideen vor, welche wir miteinander basteln werden. So haben die Eltern zu Hause die Möglichkeit, mit ihren Kindern gemeinsam eigene Weihnachtsgeschenke zu gestalten.

Damit wir genügend Material bereitstellen können, sind wir auf eine Anmeldung angewiesen bis spätestens:

Donnerstag, 5. November 2015

an lomoplus@hispeed.ch oder
beim Pfarramt St. Martin 062 212 62 41

Das Team von «Taufe plus» freut sich auf viele baselfreudige Eltern.

Urs Bloch

Sekretariat im Pfarrhaus St. Martin wird durch die Verwaltung bedient

Ende Dezember 2015 wird die Pfarreisekretärin Käthy Wollschlegel in Pension gehen. Wir danken ihr, dass sie den reibungslosen Übergang mit Engagement mitgetragen hat. Bereits vor längerer Zeit wurde mitgeteilt, dass die Stelle nicht mehr besetzt wird. Die Aufgaben werden unter den bestehenden Sekretariaten im Pastoralraum (Total 150% Stellenprozent) verteilt und neu geregelt. Einzelne Aufgaben werden durch die Pastoralraumleitung oder andere Personen übernommen. Die Details werden laufend kommuniziert und schrittweise eingeführt und umgesetzt. Die Arbeitsgruppe Sekretariate hat dazu schon viel Vorarbeit geleistet.

Ab dem 1. Januar 2016 wird die Verwaltung der Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil im Pfarrhaus St. Martin ein Büro benutzen. Jeweils von **Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr** wird das Büro besetzt sein. Einzelne Auskünfte erhalten gerade auch ältere Pfarreiangehörige direkt an der Türe. Die Hilfe für Passanten konzentriert sich in St. Marien. Bei Todesfällen sind die Angehörigen wie bis anhin gebeten, sich bei der Stadt zu melden. Bei dringenden seelsorgerlichen Anliegen verweisen wir auf die Sekretariate im Pastoralraum und die im Pfarrblatt ab Dezember publizierte Notfallnummer.

Vereinen, Gruppen und Mitarbeitenden steht im Pfarrhaus St. Martin wie bis anhin auch ein Kopiergerät zur Verfügung. Wird bei der Gestaltung von Briefen und Flyern Hilfe benötigt, können sie sich ans Sekretariat in St. Marien wenden.

Die Pastoralraumleitung ist froh, dass die beiden Anliegen (Auskünfte für ältere Pfarreiangehörige an der Türe und Zugang zu einem Kopiergerät für Freiwillige und Mitarbeitende) durch die Zusammenarbeit mit der Verwaltung geklärt werden können. Sie ist sicher, dass sich die neuen Abläufe im ersten Halbjahr 2016 sehr gut einspielen werden. Sie dankt allen Beteiligten und den Pfarreiangehörigen für die Unterstützung in dieser Phase.

Werner Good und Andreas Brun

Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.

1. Petrus 5,7

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit@katholten@st-marien-olten.ch

30. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 25. Oktober

10.45 Eucharistiefeier
Vorstellung der Erstkommunikanten
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte nehmen wir für die Jugendseelsorge des Kantons Solothurns auf.

Montag, 26. Oktober

18.30 Gottesdienst der tamilischen Gemeinschaft in der Kapelle

Mittwoch, 28. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 30. Oktober

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Edith Parchatka-Malz

Verstorben ist

am 7. Oktober im Alter von 83 Jahren **Frau Regina Pfister-Pfeiffer**, zuletzt wohnhaft gewesen im Altersheim St. Martin. Die Trauerfeier fand am Mittwoch, 21. Oktober in der Kapelle der Marienkirche statt. Den Dreissigsten feiern wir am Freitag, 6. November, um 18.30 Uhr in der Abendmesse.

Der Herr lass unsere Verstorbenen in Frieden ruhen und schenke den Angehörigen Trost.

Erstkommunion 2016

Am Sonntag, **25. Oktober** kommen die künftigen Erstkommunionkinder zum ersten Mal gemeinsam zum Gottesdienst. Sie treffen sich schon um **10.15 Uhr**, um die Lieder zu üben. Wir laden die Gemeinde herzlich ein, diesen Gottesdienst mitzufeiern, damit die Kinder und ihre Familien spüren, dass sie willkommen sind und mit Freude auf den Weg zur Erstkommunion am 1. Mai hin gehen.

Frauen Bibel Abend Mittwoch, 28. Oktober, 19 Uhr Pfarrsaal St. Marien Olten

Noomi, Rut und Boas
eine Familiengeschichte, eine Migrationsgeschichte,
eine Freundschaftsgeschichte zwischen zwei Frauen

Im kleinen Buch Rut aus dem Alten Testament begegnen wir diesen Personen und vertiefen uns mit deren Geschichte, mit deren Glauben und mit deren Charakteren. Agnes Schenker wird diesen Abend leiten.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Herzliche Einladung!



Frauen-gemeinschaft von St. Marien

Firmweg

Am **Donnerstag, 29. Oktober** treffen sich die Jugendlichen, die derzeit auf dem Weg zur Firmung sind um 19.00 Uhr im Pfarrsaal.

Ministranten

Nach den Herbstferien beginnen die Treffen der Minis am Freitagabend wieder, **30. Oktober 17.30 Uhr**. An diesem Abend werden Räbelichtli geschnitzt und da

wäre es gut, wenn auch von den älteren Minis einige kommen würden, um den jüngeren Minis zu helfen. Viel Spass beim Schnitzen!

Um 18.30 Uhr kommen alle MiniLeiterInnen zusammen zur Planung der nächsten Wochen und Monate.

Allerheiligen – 1. November

Sonntag, 10.45 Uhr

Wir dürfen diesen frohen, hellen Festtag am Beginn der dunklen Jahreszeit feiern. So freuen wir uns, wenn wir an diesem Festtag in grosser Versammlung einstimmen in jenen Lobgesang aller Heiligen und Seligen, die so, wie sie zu ihrer irdischen Lebzeit geglaubt haben, nun ohne Ende schauen und feiern.

Der Allerseelentag – 2. November

Während an Allerheiligen in erster Linie der Märtyrer und Heiligen gedacht wird, weitet sich der Blick an Allerseelen auf alle Verstorbenen. Man weiss sich ihnen verbunden und wollte ihnen im Mittelalter auch über den Tod hinaus Gutes tun. Deshalb wurden sie einerseits mit Licht und Weihwasser geehrt und andererseits bildete sich ein umfängliches Almosenwesen heraus. Die Sorge für die toten Verwandten bedingt die Sorge für die jetzt gerade notleidenden Mitbewohner. So verdeutlicht das Fest den grundlegenden Zusammenhang der Menschheitsfamilie und könnte in unseren Tagen für die Verlierer der Globalisierung sensibilisieren.

Aus dem Messbuch 2015

Im Gottesdienst am **Montag, 2. Nov., abends um 18.30 Uhr** gedenken wir namentlich aller Pfarreiangehörigen, die während der vergangenen zwölf Monate verstorben sind. Zu diesem Gottesdienst wurden die Trauerfamilien speziell eingeladen. Der Marienchor schenkt dieser bewegenden Liturgie eine

zusätzliche emotionale Vertiefung mit ihren Gesängen.

Abschieds- «Stunde der Begegnung»

Freitag, 6. November, 19.30 im Pfarrsaal

Vor beinahe zehn Jahren haben einige Seniorinnen und Senioren zusammen mit dem Gemeindeleiter die Bewegung «Christliche Solidarität im Alter» ins Leben gerufen. Seitdem traf man sich an jedem Herz-Jesu-Freitag zur «Stunde der Begegnung» nach der Abendmesse im Pfarrsaal. Um manche Person haben wir in diesen Jahren getrauert, mit manchen den Übergang in ein Altersheim begangen. Es sind aber stets auch wieder neue Frauen und Männer in die Runde gekommen. Oft hatten wir jemanden zu Gast, der uns mit einem Thema beschenkte. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, an dem man von Peter Fromm Abschied nehmen muss. Auch für ihn ist die Zeit gekommen, ebenfalls Abschied zu nehmen.

So soll die November-Stunde am 6. November als Abschiedsrunde gestaltet werden. Es gibt etwas zu trinken und zu essen. Dabei will man ein wenig zurückschauen und sich darüber austauschen, an welche «Begegnung» man sich vielleicht auch noch nach Jahren lebendig erinnert. Vielleicht entstehen dabei auch Überlegungen, wie künftige «Stunden der Begegnung» aussehen könnten.

Dank- und Abschieds-Gottesdienst am Christkönigsfest, 22. November

Am **Sonntag, 22. November 2015, um 10.45 Uhr**, feiern wir das Christkönigsfest und gleichzeitig den Dank- und Abschieds-Gottesdienst mit unserem Leitungsteam Peter Fromm, Mechtild Storz-Fromm und Br. Josef. Der Kirchenchor wird die Misa Criolla von Ariel Amírez singen.

Seit Juni 1998 haben Peter Fromm und Mechtild Storz-Fromm zusammen mit Br. Josef, der im September 2001 dazu gekommen ist, mit Kopf, Herz und Hand für unsere Pfarrei gewirkt und uns mit grossem, ansteckendem Engagement begleitet. Dafür möchten wir uns am 22. November bei ihnen bedanken.

Alle Pfarreimitglieder und alle in unserer Pfarrei beheimateten Menschen sind zu diesem festlichen Gottesdienst und zum anschliessenden Apéro im Pfarrsaal herzlich eingeladen.

Erntedank 2015



Beim Erntedankgottesdienst wurden in diesem Jahr nicht nur die prächtigen Früchte der Natur bei der Gabenbereitung zum Altar gebracht, sondern auch die Gaben für unsere Bedürftigen hier in der Pfarrei, Gaben unserer Arbeit und unserer verschiedenen Talente. Vielen Dank an alle, die diesen prächtigen Gottesdienst mit ihren tollen Talenten vorbereitet haben, besonders Rosmarie Walter und Matthias Kissling, sowie dem Marienchor unter der Leitung von Sandra Rupp Fischer.

Wir suchen Einrichtungsgegenstände

Ein älterer Herr aus der Pfarrei zieht von einem möblierten Zimmer in eine eigene Wohnung und braucht dafür Einrichtungsutensilien. Folgende Einrichtungsgegenstände könnte er besonders gut brauchen: Eine Bettdecke; Kissen; Anzüge fürs Bett und Fixleintücher; Besteck; Gläser; intakte Pfannen; Rüstzeug und Rührwerk, Abtrocknungstücher und Badetücher; ein zweier Sofa. Bitte kontaktieren sie uns, falls sie etwas abzugeben hätten.

Sie können sich Dienstagnachmittags, Mittwochmorgen und Donnerstag den ganzen Tag melden unter der Tel. Nummer 062 287 23 14.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

*Cornelia Dinh-Sommer,
pfarreiliche Sozialarbeiterin der Kirchengemeinde
Olten/Starrkirch-Wil*

Wichtige Termine

- 01.11. 10.45 Uhr: Gottesdienst zu Allerheiligen
- 02.11. 18.30 Uhr: Allerseelengottesdienst
- 01.–07. November: Woche der Religionen
- 03.11. Strickstube
- 04.11. Gedächtnisfeier der verstorbenen FG-Mitglieder
- 05.11. Multireligiöses Friedensgebet in der Kapelle der Marienkirche
- 07.11. Familiengottesdienst zum St. Martinsfest in der Martinskirche.
Es singt der Kinder- & Jugendchor

30. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Jugendseelsorge des Kantons Solothurn

Samstag, 24. Oktober

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Margrith und Franz Gmür-Steger,
Mina Hasenfratz, Margrith Hasler-Hammer
Rosa und Anton Kreuzer-Ackermand, Rösli
Laube-Bösch

Sonntag, 25. Oktober

Opfer: Glückskette für Flüchtlinge
10.00 Firmgottesdienst/Eucharistiefeier mit
Arno Stadelmann

Montag, 26. Oktober

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 28. Oktober

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Allerheiligen

Opfer: Haus Zuflucht, Weesen

Samstag, 31. Oktober

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
Es singt der Kirchenchor
Jahrzeit für: Helen und Gottfried Hasen-
fratz-von Büren, Germaine und Joseph
Sapin-Muggli, Ursula Schwaller-Gambon,
Werner Zimmerli

Voranzeige:

Sonntag, 1. November

18.00 Totengedenkfeier/Eucharistiefeier

Letzter Vorbereitungsmorgen und Probe in der Kirche

Samstag, 24. Oktober, 08.30 – 11.00 Uhr

Die Jugendlichen treffen sich beim Haupteingang der Mauritiuskirche

Firmgottesdienst:

Sonntag, 25. Oktober um 10.00 Uhr, Treffpunkt für die Firmlinge ist um 9.40 Uhr in der Mauritiusstube.



«Ich schenke Euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in Euch.»

Ez. 36.27

Liebe Firmlinge

Diesen Bibelvers habt ihr mit Eurem Firmspender, Arno Stadelmann, als Lesung ausgesucht. Wir waren an verschiedenen Anlässen zusammen unterwegs. Unser Weg fügt sich wie ein Puzzle mit verschiedensten Teilen zusammen. Das letzte Puzzleteil wird nun am Fest der Firmung eingefügt.

Von Herzen wünschen wir Euch, dass Euch der Geist Gottes zum Halt und zur Kraftquelle Eures Lebens wird. Er gebe Euch Mut und Weisheit auf Eurem Lebensweg. Alles Gute!
Ruth Lüthi, Rita Eng, Anita Meyer



Wir heissen Domprobst Arno Stadelmann herzlich in unserer Pfarrei willkommen.

Er wird folgenden Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden:

- 🔥 Joshua Bärtschi
- 🔥 Jessica Bonanzinga
- 🔥 Josip Brdaric
- 🔥 Mark Christ
- 🔥 Alessia Di Leonardo
- 🔥 Larissa Eng
- 🔥 Miki Filipovic
- 🔥 Jannik Flückiger
- 🔥 Céline Füegg
- 🔥 Rosella und Marilena Gabriele
- 🔥 Gezim Gjergjaj
- 🔥 Alice Govetosa
- 🔥 Remo Hengartner
- 🔥 Elena Kiefer
- 🔥 Alina Lindegger
- 🔥 Alexander Meier
- 🔥 Vivienne Müller
- 🔥 Svenja Nowak
- 🔥 Severin Nussbaumer
- 🔥 Florijan Perren
- 🔥 Nicole Pfefferli
- 🔥 Joana Poch
- 🔥 Ivan Propadolo
- 🔥 Sandra Punnassery
- 🔥 Miriam Rizzo
- 🔥 Giuseppe Sferrazza
- 🔥 Fabienne Studer
- 🔥 Matto Tittone
- 🔥 Salvatore Trupia
- 🔥 Francesco Truzzolino
- 🔥 Samuele Volpe

Silberdistelnachmittag

Montag, 26. Oktober ab 14.15 Uhr im ref. Johannesaal. An diesem Nachmittag werden die Teilnehmenden mit einer Steptanzdarbietung unterhalten. Selbstverständlich darf auch das Zvieri mit Kaffee oder Tee nicht fehlen.

Transportdienst: Werner Bühler, 062 293 28 59



Totengedenkfeier an Allerheiligen, 1. November

Herzliche Einladung zur Eucharistiefeier um 18.00 Uhr in die Mauritiuskirche

Wir gedenken der seit November 2014 verstorbenen Pfarreiangehörigen:

- † Marie Birri-Gut
- † Lisette Eglantine Hug-Cachin
- † August Müller
- † Franziska Hofmeier-Kälin
- † Elisabeth von Büren-Müller
- † Kurt Studer
- † Giuseppa Calcagno-Cucuzza
- † Irene Maria Bischof-Toscanelli
- † Margrith Müller-Schmidiger
- † Indino Attilio

- † Emilio Lambertenghi
- † Markus Christoph Strub
- † Astrid Paula Peier
- † Werner Heer
- † Daniel Aeschlimann
- † Urs Studer
- † Cäcilia Augustin
- † Agnes Studer-Nünlist
- † Felix Waldmeier
- † Franz Maggi
- † Dante Terribilini
- † Margrit Wyss-Hagmann
- † Josef Anton Stöckli
- † Hilda Martha Lisser-Roth

Voranzeigen

Anlass der Frauengemeinschaft St. Mauritius und des ref. Frauenvereins

Foulards binden -gewusst wie

mit Claudia Steinegger, Farb-, Stil- und Knigge-Beraterin (www.erfolgsmimage.ch)

Donnerstag, 5. November, 14.00 – 16.00 Uhr

im ref. Johannesaal.
Anmeldung bis spätestens 2.11.15 an
Lisbeth Oelrichs, 062 293 16 36

Foulards bringen Abwechslung in Ihre Garderobe... Sie können ein Outfit mit wenig Aufwand immer wieder verändern...

Mit Foulards können auch ältere Outfits aufgefrischt werden...

Sie lernen in Ihre Kleidung (mit wenigen Griffen) pfiffige Farbakzente zu setzen, klassische Modelle harmonisch zu ergänzen oder Figur-Problemzonen zu kaschieren...

Im Kurs üben wir gemeinsam nach dem Grundknoten Schritt für Schritt viele verschiedene Binde-Variationen. Sie werden entdecken, warum dieses Accessoire nie aus der Mode kommt.

Schriftliche Unterlagen mit vielen Tragevarianten helfen Ihnen anschliessend das Gelernte zu vertiefen.

Mitbringen: ein Foulard ca 90x90 cm, Liebingschals, Tischspiegel.



Das Vorbereitungsteam freut sich, wenn wieder 23 Alleinstehende, Paare oder Familien ihre Türe für ein paar gemütliche Stunden öffnen. Sind Sie bereit, GastgeberIn zu sein? An Ihrem Tag halten Sie die Türe offen ab 14.00 bis 20.00 oder ganz nach Ihrem Gutdünken. Haben Sie Fragen oder möchten Sie ein Datum reservieren? Dann wenden Sie sich an die Terminkoordinatorin Maya Gmür: 062 293 31 25

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

30. Sonntag im Jahreskreis 25. Oktober

10.00 Firmgottesdienst in Trimbach
Kein Gottesdienst in Ifenthal

Allerheiligen, Sonntag, 1. November

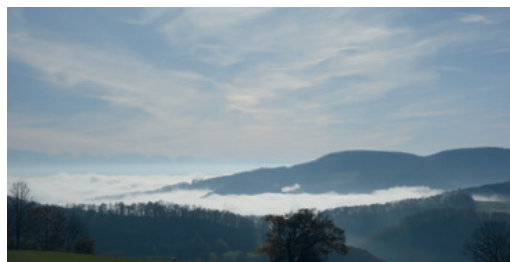
10.00 Gottesdienst mit Totengedenken für unsere verstorbenen Angehörigen und Freunde und Gräberbesuch – es singt der Kirchenchor
16.00 Gottesdienst mit Totengedenken in Wisen

Firmung

ist am **Sonntag, 25. Oktober um 10.00 Uhr** in Trimbach. Firmspender ist Bischofsvikar Arno Stadelmann. Aus Hauenstein-Ifenthal und Wisen empfangen die Jugendlichen Alina Lindegger, Céline Füg, Remo

Hengartner und Severin Nussbaumer das Sakrament der Firmung.

Wir wünschen Ihnen ein eindrückliches Firmerlebnis.



Durch die Firmung erfahren die Firmlinge, dass sie nicht «von allen guten Geistern verlassen sind», sondern, dass Gottes Geist sie trägt und begleitet!

Bitten...

Öffne unsere Augen für jede Not.
Gib uns das rechte Wort,
wenn Menschen Trost und Rat suchen.
Hilf uns zur rechten Tat,
wo Menschen uns brauchen.
Lass uns denken und handeln
nach dem Wort und Beispiel Christi.
Mache deine Kirche
zu einem Ort der Wahrheit
und der Freiheit,
des Friedens und der Gerechtigkeit,
damit die Menschen
neue Hoffnung schöpfen.

aus dem Hochgebet für Messen in besonderen Anliegen

Wisen

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Sonntag 25. Oktober Firmung

10.00 Festgottesdienst in Trimbach
Kein Gottesdienst in den Berggemeinden

Voranzeige

Sonntag 1. November Allerheiligen

10.00 Pfarrgottesdienst in Ifenthal
Anschließend Friedhofbesuch
16.00 Pfarrgottesdienst in Wisen
Anschließend Friedhofbesuch
Spiel der Musikgesellschaft Wisen

Kirchgemeindeversammlung

(Budgetgemeinde)

Montag, 9. November 2015, um 19.30 Uhr
im Kirchensäli Wisen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokolle der Kirchgemeindeversammlungen vom 13. April und 22. Juni 2015
3. Voranschlag 2016

- 3.1 Festsetzung des Steuerfusses (18%)
- 3.2 Voranschlag 2016
4. Informationen zum Pastoralraum SO 11
5. Verschiedenes

Die Protokolle der letzten Kirchgemeindeversammlungen und der Voranschlag 2016 können ab 19.15 Uhr im Kirchensäli unter der Kirche Wisen eingesehen.

Die Verwalterin, Frau Küpfert wird den Voranschlag Erläutern.

Herr Good oder die Präsidentin Frau Nussbaumer werden zum zukünftigen Pastoralraum SO 11 informieren und Fragen beantworten.

Der Kirchgemeinderat freut sich auf ihre Teilnahme.

Zum Schmunzeln Herzensangelegenheit

In einem Lokal flirtet ein junger Mann sehr heftig mit der hübschen blonden Bedienung. Sie seufzt bedauernd:

«Leider wohnt schon ein anderer in meinem Herzen!»

Dann flüstert sie: «Aber er ist nicht immer zu Hause...!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 24.10: Pellegrinaggio della regione pastorale di Santa Verena a Zurzach al santuario di St. Verena. La Santa Messa a Dulliken è sospesa.
Domenica 25.10: ore 09 Messa a Schönenwerd. Ore 11 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 26.10: ore 20 St. Martin Olten: preghiera del gruppo RnS. Ore 20 Schönenwerd: preghiera del gruppo RnS.
Martedì 27.10: ore 19.30 a St. Martin Olten riunione

dei genitori del gruppo bambini.

Giovedì 29.10: ore 20 prove di canto a di St. Martin Olten.

Venerdì 30.10: ore 20.15 St. Marien Olten: incontro del gruppo giovani.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

Liturgie

Samstag, 24. Oktober

18.30 Gottesdienst
Dreissigster für: Frau Elisabeth Frey-Studer
Kollekte für: KIRCHE IN NOT

Sonntag, 25. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier mit Georg Madathikunnath
(Kanzeltausch)
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank
11.15 Taufe...

Montag, 26. Oktober

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 28. Oktober

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 29. Oktober

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer in der
Kapelle

Freitag, 30. Oktober

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Frau Berti Hunkeler-Eipeldauer

Samstag, 31. Oktober

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 01. November

Allerheiligen

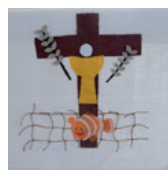
08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Eucharistiefeier mit Chorgesang
14.30 Gedächtnisfeier
Für alle seit Allerheiligen 2014 aus unserer
Pfarrei verstorbenen, mit Friedhofsbesuch

PFARREIARBEIT:



Totengedenken

Am 01. Oktober nahmen wir Abschied von **Frau Franziska Ungerer-Kobald**, wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Frau Ungerer ist in ihrem 86. Lebensjahr verstorben. *Wir wünschen ihr den ewigen Frieden*



Kinderliturgie

Kinderliturgiefeier «Hören und Glauben»

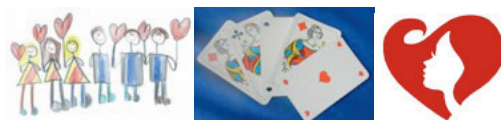
Die Erstkommuniongruppe trifft sich am **Sonntag, 25. Oktober 2015 um 10.00 Uhr** im Pfarreiheim. Diese Feier findet zum Thema «Hören und Glauben» statt. Wir hören eine schöne Geschichte, die uns auf eine besondere Art zeigt wie wir Jesus und Gott in unseren Mitmenschen begegnen können. Wir versuchen nicht nur mit unseren Ohren zu hören, sondern auf mit unseren Herzen.

Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche Feier!

Für das Kinderliturgie-Team
Karin Felder



Foto Oktober 2014



Jass- und Spielabend

Dienstag, 3. Nov. 2015 19.00 Uhr im kath. Pfarreiheim.

Herzliche Einladung zum Jass- und Spielabend. Wir verbringen einen gemütlichen Abend bei Spiel und Spass!

Egal ob Profi oder Anfängerin, komm vorbei und schau mit uns in die Karten! Zwei routinierte Jasserinnen werden uns ins Kartenspiel einführen und dann jassen wir miteinander.

Wer gar keine Lust zum jassen hat, darf gerne ein anderes Spiel zur Hand nehmen. Wir finden bestimmt etwas...

Hauptsache Spielspass!

Anmeldungen an:
Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25
Wir freuen uns auf einen spannenden Spielabend!
Das Vorbereitungsteam



Tag der Völker Sonntag, 08. November

Wo: in der St. Galluskirche
Zeit: 10.00 Uhr
Was: Festgottesdienst mit viel Musik

Anschliessend im Alpschulhaus:
Gemeinsames Mittagessen der verschiedenen
Völker

Kommt und erlebt
GEMEINSCHAFT
Alle sind herzlich eingeladen

Allerheiligen und Allerseelen



In der katholischen Tradition gedenken wir am 1. und 2. November der Heiligen und der Verstorbenen.

Es ist ursprünglich das Fest für sämtliche Märtyrer (Blutzeugen) und alle Heiliggesprochenen. An diesem Tag besuchen viele Christen die Gräber ihrer Verstorbenen. In der Kirche, die sich auch als «Gemeinschaft von Heiligen» versteht, gelten all jene als heilig, die in ihrem Leben Gott Raum geben.

Der eigentliche Gedenktag für alle Verstorbenen wird am 2. November begangen. Schon seit jeher gedachte der Mensch der Toten. An diesem Tag soll vor allem bei Christen der Auferstehungshoffnung gedacht werden. Der Tag geht auf den Abt Odilo aus dem französischen Kloster Cluny zurück. 998 begann man in Cluny und allen ihm unterstellten Klöstern damit, an diesem Tag aller verstorbenen Gläubigen zu gedenken.

Bis heute betet die Kirche an diesem Tag für die Verstorbenen, dass sie zur Vollendung und Gemeinschaft mit Gott gelangen. Die evangelischen Christen gedenken in ähnlicher Weise ihrer Verstorbenen am Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im November. Zu den Toten gehört auch, was wir aus ihrem Leben machen. «Hast du Freunde unter den Toten?», fragt Max Frisch in seinem Tagebuch.

Aber wie lange bleiben Verstorbene im Gedächtnis der Nachwelt? Kennen Enkel und Urenkel noch die Namen ihre Großeltern und Urgroßeltern? Es gibt jemanden, der dich besser kennt als deine liebsten Angehörigen. Er hat deinen Namen in seine Hand geschrieben. «Nur wer vergessen ist, ist tot» – aber du bist nicht vergessen, nie! Denn Gott nimmt seine Liebe zu dir auf ewig nicht zurück.

In diesem Glauben vertrauen wir jetzt unsere Verstorbenen der Liebe Gottes an. Seien wir dankbar für all unsere Lieben, die uns im Leben vorangegangen sind und uns sicherlich immer wieder einen Funken des Lichts gebracht haben.

Wo auch immer Du nun bist,
ich bin mir gewiss,
dereinst werde auch ich dort sein

Peter Heckert

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Dr. René Aerni
renearni@bluewin.ch
Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Sekretariat:
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr,
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr

175 Jahre Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach Samstag, 24. Oktober

20.15 Festkonzert «Salve Aeternum», mit dem katholischen Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach und dem Basler Festival Orchester, dirigiert von Alfred Tubb.

Kollekte: Kirche in Not

30. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 25. Oktober Erntedankfest

9.30 Zentraler Familiengottesdienst in Hägendorf unter Mitwirkung der Kinder von der 1. bis 4. Klasse.
Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucher zum Apéro eingeladen.

Dienstag, 27. Oktober

9.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Mittwoch, 28. Oktober

Simon und Judas

kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 29. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Rosenkranzgebet

Kollekte: Migration – Solidaritätsaktion zum Sonntag der Völker

Samstag, 31. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Emma Uebelhard-Grünenfelder

Fest Allerheiligen

Sonntag, 1. November

09.30 Zentrale Eucharistiefeier, mitgestaltet durch unseren Kirchenchor

14.00 Totengedenkfeier für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres, anschliessend Gräberbesuch

Montag, 2. November

Allerseelen

9.00 Eucharistiefeier für alle Verstorbenen der Pfarrei



TANKSTELLE von und für Frauen

Dienstag, 27. Oktober 2015 um 20.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf

Ein Treffen zum Austauschen, gemütlichen Beisammensein, Synergien und Kontakte knüpfen, zum Auftanken.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

*Frauengemeinschaft
Hägendorf-Rickenbach*

175 Jahre Katholischer Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach



Herzliche Einladung zum Festkonzert

mit dem katholischen Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach und dem Basler Festival Orchester, dirigiert von Alfred Tubb.

Freitag, 23. Oktober, 20.15 Uhr: Friedenskirche Olten;
Samstag, 24. Oktober, 20.15 Uhr: Katholische Kirche Hägendorf.

Tickets/Infos: www.salveaeternum-jub.ch

Festgottesdienst vom 27. September zum 175-jährigen Bestehen unseres Kirchenchors



KIRCHE IN NOT

Ist ein internationales katholisches Hilfswerk päpstlichen Rechts, das 1947 von Pater Werenfried van Straaten als «Ostpriesterhilfe» gegründet wurde. Es steht mit Hilfsaktionen, Informationstätigkeit und Gebet für bedrängte und Not leidende Christen in rund 140 Ländern ein. Das Hilfswerk wird von der Schweizer Bischofskonferenz für die Spenden empfohlen. Noch nie gab es so viele diskriminierte und verfolgte Christen wie heute! Sie brauchen jetzt unsere Unterstützung und unser Gebet.



Familiengottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 25. Oktober 2015

Unter Mitwirkung der Kinder von der 1. bis 4. Klasse danken und loben wir Gott für alle guten Gaben.

Alle sind ganz herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Erika Schreiber, Katechetin



Aktion Weihnachtspäckli mit den Firmanden

Samstag, 24. Oktober 2015, von 9.00

bis 12.00 Uhr vor dem Coop Hägendorf

Ein Päckli für Menschen, die wirklich eines brauchen können! Auch dieses Jahr engagieren sich unsere Firmandinnen und Firmanden mit ihrem Katecheten, Aurelio Tosato an der Aktion Weihnachtspäckli für Menschen in Osteuropa.

Freude bereiten

Kinder, arme Familien, einsame Senioren und Menschen mit Behinderungen in Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Serbien, Weissrussland und in der Ukraine freuen sich sehr über Ihre Weihnachtspäckli. Dank unseren erfahrenen lokalen Partnern gelangen die Päckli dorthin, wo das Elend am grössten ist.

Im Namen der Christlichen Ostmission danken wir Ihnen, dass Sie sich auf diese Art für benachteiligte Menschen im Osten einsetzen.

Beichtgelegenheit

Der Pfarradministrator steht jederzeit für ein Beichtgespräch zur Verfügung, nach telefonischer Voranmeldung.



Wir danken herzlich für die Kollekten der Monate:

Kollekten 2015

Juni

| | | |
|-----|--|--------|
| 04. | Kapuzinerkloster Olten | 297.10 |
| 07. | Diöz. Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs | 133.50 |
| 14. | MIVA | 318.40 |
| 21. | Caritas Schweiz, Flüchtlingshilfe | 219.35 |
| 28. | Papstoper / Peterspfennig | 277.85 |

Juli

| | | |
|-----|---------------------------|--------|
| 05. | Ansgarwerk | 127.85 |
| 12. | Zentr. Elisabeth Walchwil | 220.00 |
| 19. | Kovive | 181.30 |
| 26. | Cerebral Gelähmte | 213.70 |

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarrramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 24. Oktober

17.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier in Gunzgen mit S. Muthupara

Sonntag, 25. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier in Boningen mit S. Muthupara
10.15 Wortgottesdienst und Kommunionfeier in Kappel mit S. Muthupara
Die Kollekten sind bestimmt für die Jugendseelsorge Solothurn

Dienstag, 27. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 28. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 29. Oktober

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Jahrzeit für:
Maria Magdalena und Arnold Fürst-Wagner
Franz und Magdalena Kissling-Trüssel
Ida Studer-von Wartburg
Thomas Fürst-Wyss
Rosa und Werner Fürst-Fürst
Die Jahrzeit von Maria Magdalena und Arnold Fürst-Wagner läuft dieses Jahr aus

Freitag, 30. Oktober

19.30 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für:
Anna und Walter von Rohr-Lack
Pfarrer und Dekan Otto Allemann, seine Eltern,
Geschwister und Angehörige
Lina und Alois Wyser-von Arx, ihre Söhne,
Töchter und Angehörige



Taufen

Am Sonntag, 11. Oktober, wurde um 11.15 Uhr in Kappel getauft:

Tiago Zampino, Sohn von Valentino und Giuliana Zampino, wohnhaft in Hägendorf.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.

Wallfahrt der Pfarrei Kappel-Boningen

Am **Samstag, 24. Oktober**, geht die Pfarrei Kappel-Boningen gemeinsam auf den Weg, feiert miteinander, betet und geniesst die Geselligkeit.

Ziele sind die Wallfahrtskirche in Hergiswald, Andermatt und das Ursenertal.



Erstkommunion in Kappel 2016

Am **Dienstag, 27. Oktober**, findet um **20.00 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel ein Informationsabend statt für die Eltern der Kinder, die nächstes Jahr die Erstkommunion feiern.



Voranzeige Metzgete

Am **Sonntag, 8. November**, findet ab **11.00 Uhr** die traditionelle Metzgete im Pfarreisaal in Kappel statt. Der Kirchenchor Kappel-Boningen freut sich, Sie begrüßen und bedienen zu dürfen.

Adventsfenster 2015 in Gunzgen

Der Sommer ist vorbei und die Tage werden kürzer. Schon bald ist wieder Adventszeit. Einige von Euch sind bereits am Planen der Adventsfenster. Es sind auch schon ein paar Daten reserviert. Wir würden uns freuen, wenn wir wieder jeden Abend ein Fenster öffnen könnten.

Der Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt. Es muss auch nicht unbedingt ein Fenster sein. Einzig die Nummer sollte vorhanden sein. Die Fenster sollten vom jeweiligen Tag an von 17.00 Uhr – ca. 22.00 Uhr beleuchtet sein. Man muss an diesem Abend auch nicht zwingend anwesend sein. Wer will, kann einen kleinen Umtrunk offerieren. Dieser ist absolut freiwillig und wird auf der Teilnehmerliste auch nicht vermerkt.

Die Fenster werden auf der Homepage der Gemeinde (www.gunzgen.ch) fortlaufend aufgeschaltet. Bei der Anmeldung bitte angeben, wie der Name in der Teilnehmerliste veröffentlicht werden soll. Diese Liste wird auf der Homepage der Gemeinde, im «Gunzger Flash» und im Pfarrblatt publiziert.

Infos und Anmeldungen:
Ursi + Didi Heiniger, Tel.-Nr: 062 216 11 14

Weihnachtspäckli Aktion 2015



Sammelaktion der Schule Kappel und Boningen
Liebe Kinder, liebe Pfarreiangehörige, Alljährlich sammeln wir in der Schweiz mit der «Aktion Weihnachtspäckli» für Kinder und Erwachsene in ärmeren Ländern von Osteuropa. Die Katechetinnen und Katecheten in der Region beteiligen sich schon seit einigen Jahren an der Sammlung. Ich möchte auch in diesem Jahr diese Aktion unterstützen und zusammen mit den Schülerinnen und Schülern einige Päckli packen. Das Thema «Spenden/Teilen» werden wir im November auch im Unterricht thematisieren. Im letzten Jahr haben es die 5 Klassen, die ich in Religion unter-

richte, auf sage und schreibe 12 Päckli gebracht! Danke! Es wäre schön, wenn sich viele Familien auch in diesem Jahr an der Sammlung beteiligen würden. Es wäre schön, wenn Sie es bereits hübsch verpacken. Gerne dürfen Sie aber auch nur einzelne Spenden beisteuern. Sie haben die Möglichkeit, diese am Mittwoch, 11. November in den Pfarreisaal zu bringen. Ich werde dann alles zu kompletten Päckli zusammenpacken. Sie erreichen mich zwischen 15.00 und 19.00 Uhr im Pfarreisaal. Für jede Hilfe bin ich sehr dankbar!

Sollten sie im Keller oder Estrich noch grosse Schachteln stehen haben, die sie nicht brauchen, dann wäre ich auch dafür sehr dankbar! Vielleicht haben Sie auch noch schönes Weihnachts-Geschenspapier, dann nehmen wir auch diese Spende gerne an. Ich bin sicher, dass wir mit unseren Päckli ein Licht in Kinderaugen zaubern können.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Freundliche Grüsse,
Manuela Wohlfarth, Katechetin

Sammelaktion der Pfarreien Kappel, Boningen und Hägendorf

Die Weihnachtspäckliaktion wird auch in diesem Jahr wieder durchgeführt. Diese Aktion soll wiederum Menschen in Osteuropa glücklich machen und ihnen Freude in den nicht so leichten Alltag bringen. Die Päckli können wie folgt abgegeben werden:

Samstag, 7. November, am oek. Suppentag im ref. Kirchgemeindehaus in Hägendorf, **11.00–14.00 Uhr**.

Mittwoch, 18. November, von **17.00–18.30 Uhr** in der ref. Kirche in Hägendorf

Spender aus Kappel und Boningen können ihre Päckli vor dem Ambo in der Pfarrkirche Kappel legen bis Samstag, 7. November, 11.00 Uhr. Diese Päckli werden durch die Sakristanen in Hägendorf abgegeben.

Durch diese Spenden hofft die Ökumenische Gruppe Hägendorf – Kappel – Boningen wiederum zum guten Gelingen der Weihnachtspäckliaktion beitragen zu können.



Sammelaktion in Gunzgen

Gesammelt wird in Gunzgen, im alten Schulhaus, am **Mittwoch, 4. November und am Mittwoch, 11. November**, jeweils von **17.00 bis 19.00 Uhr**. Mehr Informationen und Flyer zum mitnehmen liegen beim Schriftenstand auf

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00–17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

| | Sa 24.10. | So 25.10. | Di 27.10. | Mi 28.10. | Do 29.10. | Fr 30.10. |
|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Nd.-gösgen | | 11:00 E | 08:30 E | | | |
| Obergösgen | | 09:30 WK | | 09:00 WK | | |
| Winznau | 18:00 WK | | | | 09:00 WK | |
| Lostorf | | 09:30 E | | 08:30 WK | | 19:30 EA |
| Stüsslingen | | 09:30 WK | | | 09:00 WK | |
| Erlinsbach | 18:00 E | 11:00 E | | 09:00 E | 09:00 EL | 19:00 E |

E = Eucharistiefeier

EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle

WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren

Erstes Erzählcafé in Obergösgen

Sicher haben Sie in der letzten Woche schon das Erwachsenenbildungsprogramm in Ihrem Pfarrblatt entdeckt. Veranstaltungen zu Kultur – Glaube – Leben, die in unseren Pfarreien angeboten werden und für alle Interessierten offen sind, sind darin zu finden.

In Obergösgen wird nach den Herbstferien erstmals ein Erzählcafé zum Thema Brauchtum stattfinden. Sollte Interesse bestehen, wird es weitere geben. Themen können dann auch von den Teilnehmenden vorgeschlagen werden.

Die Idee der Erzählcafés stammt aus Berlin und wurde nach dem Mauerfall ins Leben gerufen. Nach der Teilung war es wichtig, dass sich die Ost- und Westberliner als Nachbarn wieder kennenlernten. Die dazu veranstalteten Treffen waren so erfolgreich, dass sie mittlerweile in ganz Europa nachgeahmt werden und so die vergessene Erzählkultur wieder aufleben lassen.

Im Erzählcafé erzählen die Besucherinnen und Besucher nach Lust und Laune aus dem eigenen Leben zu einem bestimmten Thema. Die Erzählrunde wird jeweils von der Vorbereitungsgruppe eröffnet. Diese erzählen eine erste Begebenheit, Anekdote oder Episode aus dem eigenen Leben. Danach kann, wer will, etwas aus seinem Leben erzählen. Erzählen ist immer freiwillig – Zuhören hingegen Pflicht.



Das erste Erzählcafé in Obergösgen findet statt am Mittwoch, den 28.10. von 14.30 bis 16.30 Uhr zum Thema Brauchtum.

Kommen Sie vorbei, erzählen auch Sie oder hören Sie einfach nur zu, wir freuen uns!

Die Vorbereitungsgruppe: Julia Rzeznik, Trudy Tschan, Sandra Wyss

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30–11.30 Uhr (079 756 15 02)

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Samstag, 24. Oktober

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 25. Oktober

11.00 Eucharistiefeier
anschliessend Spaghetti-Essen der Ministranten im Pfarreiheim
Kollekte für Sr. Cécile Sieber

Dienstag, 27. Oktober

08.00 Rosenkranzgebete
08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Oktober

Frauen- und Müttergemeinschaft
19.30 Pfarreiheim
«Ein Abend rund um grosse und kleine Engel»
mit Siegfried Falkner

Samstag, 31. Oktober

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 1. November

ALLERHEILIGEN
09.30 Fest-Gottesdienst anschliessend Gräberbesuch
Jahrzeit für Franz Fischer, Emmi Fuchs, Mina Fuchs-Eng, Julia und Emil Meier-Bachmann,
Jda und Walter Meier-Meier
09.30 Chile mit Chind im Pfarreiheim

Tolles Miniweekend

Das diesjährige Ministrantenweekend führte in den Jura, genauer nach St-Ursanne. Nur wenige Minis waren verhindert und konnten leider nicht am Weekend teilnehmen. So versammelten sich am Samstagmorgen, 19. September 2015, 43 Personen am Bahnhof Schönenwerd. Mit dem Zug ging es über Basel zum Zielort St-Ursanne. Dort warteten Spiel und Spass auf die Minis. Das nicht immer freundliche Wetter tat der tollen Stimmung keinen Abbruch. Nach wenig Schlaf und einer Nachtübung waren die Kits auch am zweiten Tag putzmunter und machten das Städtchen St-Ursanne unsicher. Leider musste dann am Nachmittag auch schon wieder die Rückreise angetreten werden. Müde aber voll schöner Erinnerungen trafen am Sonntagabend alle wieder am Bahnhof Schönenwerd ein.

Beat Fuchs



Herzliche Einladung zur Feier von Chile mit Chind Thema: Allerheiligen

Wann: Allerheiligen, Sonntag, 1.11.2015 um 11 Uhr
Wo: Kath. Pfarreiheim Niedergösgen
Wer: Kinder (ab Krabbelalter bis 2. Klasse) u. Eltern



Wir hören eine Geschichte, beten und singen. Gemeinsam gestalten wir ein Licht zum auf's Grab bringen. Die Feier dauert ca 30 Minuten, anschliessend Friedhofsbesuch.

Vom Himmel hoch: Ein Abend rund um grosse und kleine Engel



Mittwoch, 28.10.2015, 19.30–21.30 Uhr im Pfarreiheim, Kreuzstrasse 42, Niedergösgen
Anmeldung bis 18.10.2015 bei Frau Erika Fuchs, erika.fuchs@aaremail.ch, 062 / 849 39 51
Nähere Informationen im Faltblatt **Kultur – Glaube – Leben**
oder auf unserer Homepage www.pr-goesgen.ch

Spaghettiplausch



Datum: 25. Oktober 2015
Ort: Pfarreiheim Niedergösgen
Zeit: ab 12:00 Uhr
Preis: Spaghetti à discretion mit verschiedenen Saucen inkl. Salat



Erwachsene: 18.–
Kinder: 9.–

Der Ministranten Niedergösgen

Diverse Getränke und ein grosses Kuchenbuffet werden ebenfalls angeboten.
Der Reinerlös wird unserer Minireise nach Rom zugute kommen.

Auf Ihr Kommen freut sich die Ministrantenschar Niedergösgen



Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 59 09
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 25. Oktober

30. Sonntag im Jah-reskreis

9.30 Wort- und Kommunionfeier mit Ministranten-
aufnahme und Verabschiedung
Jahrzeit für Anna Elisa und Urs Viktor
Giger-Affentranger
Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche
Anschliessend lädt der Kirchgemeinderat zum
Chilekaffi ins HSB ein.
15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Mittwoch, 28. Oktober

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 30. Oktober

9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 1. November

Allerheiligen

14.00 Eucharistiefeier mit anschliessendem
Gräberbesuch



Startanlass Erzählcafé zum Thema Brauchtum

Das Erzählen ist uns ein wenig verlorengegangen im
Zeitalter von Medien und Internet. Wir möchten diese
Kultur wieder neu pflegen und beleben.
Deshalb findet erstmals am **Mittwoch, den 28.10. von
14.30 bis 16.30 Uhr** im Haus der Begegnung ein Er-
zählcafé zum Thema Brauchtum statt. Erzählen ist
immer freiwillig – Zuhören hingegen Pflicht. Selbst-
verständlich gibt es natürlich auch etwas Gluschtiges
zum Essen und Trinken im Erzählcafé. Kommen Sie

doch einfach vorbei!

Wir freuen uns auf Sie: Julia Rzeznik, Trudy Tschan
und Sandra Wyss.



Elternabend der Firmlin- ge von Obergösgen und Winznau 2016

Am **Donnerstagsabend, 29.10. um 19.00 Uhr** findet
der Elternabend für den neuen Firmjahrgang statt.
Die konkrete Vorbereitung mit den Jugendlichen start-
et im November. Gottes guter Geist ist wunderbar
unberechenbar, wie es ein Lied beschreibt:

Dein Geist weht, wo er will,
wir können es nicht ahnen.
Er greift nach unsren Herzen
und bricht sich neue Bahnen.
Dein Geist weht, wo er will,
ist Antrieb für die Liebe,
die Hoffnung hat er aufgeweckt,
wo sonst nur Trauer bliebe.

*Wir wünschen unseren Eltern und ihren Jugendlichen
auf dem Firmweg ganz viel gute und spannende Er-
fahrungen mit diesem lebendigen Geist Gottes.*



Wir gratulieren

am 31. Oktober zum 91. Geburtstag
Frau Rosalie Meier, Solothurnerstr. 70
in Olten.



Totengedenken

Wir bleiben nicht,
wir haben hier keine Zukunft,

dies ist nicht unsere Heimat
und auch nicht unser Ziel

Wir müssen davon, wir nehmen Abschied immer wie-
der auch jetzt.

Nie aber gehen wir ins Unbekannte, Gott kommt uns
entgegen und nimmt uns auf bei sich.

Karl Bau durfte im Alter von 99 Jahren heimkehren
zu Gott. Die Beisetzung (im engsten Familienkreis)
findet statt am 28. November um 10.00 Uhr auf dem
Friedhof.

Er schenke Ihm ewiges Leben und lasse ihn in Frieden
ruhen. Er stärke die Angehörigen mit Licht und Kraft.



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung
ist immer am **letzten Samstag im Monat
von 14.00 bis 16.00 Uhr** geöffnet, aktuell
am Samstag, 31. Oktober.

Es hat eine grosse Auswahl für alle Leseratten. Wir
freuen uns auf einen Besuch.

Das Bücherstube-Team



60plus-Treff

Jass- und Spielnachmittag

Der Herbst hat begonnen und somit wird die Spielsai-
son 2015/2016 eröffnet. Der zweite Treff findet statt
am **Dienstag, 3. November von 14 bis 17 Uhr** im Haus
der Begegnung.

Dieser Anlass findet vierzehntäglich immer am ersten
und dritten Dienstagnachmittag im Monat statt. Alle
Spielfreudige sind herzlich eingeladen!

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 24. Oktober

30. Sonntag im Jah-reskreis

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Maria Raab
Jahrzeit für Amabile und Antonio Oberti-Bassi,
Ruth Grüter-Gerteis, Gottfried Christ-Saladin
Kollekte für die Jugendseelsorge Solothurn

Donnerstag, 29. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Julia Rzeznik

VORANZEIGE

Sonntag, 1. November

Allerheiligen

14.00 ökumenische Totengedenkfeier auf dem
Friedhof mit Pfarrerin Esther Grieder und
Maria Raab
Mitwirkung Musikgesellschaft Winznau

Sonntag, 8. November

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Patrozinium, Mitwirkung Kirchenchor,
Pfarrkafi



Generalversammlung 2015 der Frau- engemeinschaft Winznau

Dienstag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr

im kath. Pfarrsaal Winznau. Anmeldung bis 23. Okto-
ber an Regina von Felten 062 295 07 13 oder an jede
Vorstandsfrau.

Muki-Kafi

Montag, 26. Oktober, 14.30 Uhr, im Pfarrsaal.

Angebote im Pastoralraum Gösigen

- Ökumenisches Bibel-Teilen: ausgewählte Psalmen
Donnerstag, 12. November, 20.00–21.30 Uhr, Pfar-
reisäli, Stüsslingen
- Erzählcafé zum Thema Brauchtum
Mittwoch, 28. Oktober, 14.30–16.30 Uhr, Haus der
Begegnung, Obergösgen
- Vom Himmel hoch ... Ein Abend rund um grosse
und kleine Engel
Mittwoch, 28. Oktober, 19.30–21.30 Uhr, Pfarrei-
heim Niedergösgen
- Bibelabend «Aus der Quelle trinken»
Donnerstag, 12. November, 19.30 – 21.30 Uhr,
Haus der Begegnung Obergösgen (Anmeld. bis 4.11.)
- Meditatives Panflötenkonzert
Sonntag, 15. November, 17.00 Uhr, Kirche Obergös-
gen
- Das Phänomen Papst Franziskus –
Wie wird Papst Franziskus die kath. Kirche erneuern
können?
Dienstag, 17. November, 19.30 Uhr, Sigristenhaus
Lostorf
- Besuch der «Umwelt Arena Spreitenbach»

Donnerstag, 19. November, nachmittags (Anmeld.
bis 29.10.)

Infos im Flyer «Kultur – Glaube – Leben» oder beim
Pfarramt.

Farbiger Herbst



Krankenbesuche im Spital

Da der Datenschutz im Kantonsspital Olten in letzter
Zeit sehr streng gehandhabt wird, sind die Informati-
onen über die Anwesenheit von katholischen Patienten
stark zurückgegangen.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn sie uns über die Spital-
aufenthalte von Pfarreiangehörigen, die gerne Besuch
hätten, melden.

Beachten Sie auch, dass auf dem Anmeldeformular für
den Spitalertritt und in der Patientenaufnahme im
Spital der Wunsch eines Besuches entsprechend beant-
wortet bzw. vermerkt wird.

Wir besuchen gerne auch Patienten im Kantospital
Aarau und in der Hirslandenklinik, wenn wir entspre-
chend informiert worden sind.

Jürg Schmid, Pfr.



Totengedenken

Am 17. September rief Gott **Frau Hil-
da Lisser-Roth** kurz vor ihrem 84.
Geburtstag zu sich heim.
*Der Herr schenke der Verstorbenen ih-
ren Frieden und ewige Freude bei ihm.*
Den Angehörigen wünschen wir viel
Trost.

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Stefan Kemmler
Opfer Caritas Hilfe für Flüchtlinge
Jahrzeit für Oskar u. Rosa Brügger-Kissling,
Maya Eigenmann-Pfarrer, Fritz u. Marie
Guldimann-Cernjac, Walter u. Wilhelmine
Annaheim Guldimann, Walter u. Frieda
Hoog-Probst, Elisabeth Marrer-Wittmer

Mittwoch, 28. Oktober

08.30 Morgenlob mit Sr. Hildegard
Wort- und Kommunionfeier
anschliessend Zmorge mit der Frauen- und
Müttergemeinschaft

Freitag, 30. Oktober

19.30 Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle in
Mahren mit Totengedenken für Margot
Probst-Studer; Martin Kaser-Rötheli und
Louise Huber-Annaheim
Jahresgedenken für Walter Schüpbach-Wipfli
Jahrzeit für Beatrice u. Emil Schnyder-Huber

VORANZEIGE

Sonntag, 1. November Allerheiligen

10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli und Sr.
Hildegard, Mitwirkung des Kirchenchors
anschliessend gemeinsamer Gräberbesuch
Opfer für das Kapuzinerkloster Olten



Firmkurs

1. Gruppentreffen

24. Oktober von 10 bis 12 Uhr im Sigristenhaus Lostorf
Bitte Handy, Agenda und Schreibmaterial mitnehmen.
Auskünfte: Denise Haas Tel. 062 849 05 61



Sternstunden zum Thema «Schutzengel»

Sonntag, 25. Oktober 10.30 bis 12.00 Uhr
für die 1., 2. und 3. Klässler
Sonntag, 1. November 10.30 bis 12.00 Uhr für die 4.,

5. und 6. Klässler
im Sigristenhaus unter der Leitung von Nadja Lutz
Bitte anmelden unter nadja.lutz@gmx.ch



Mini-Höck

Zum traditionellen Mini-Höck lädt die Scharleiterin
Monika Renggli alle Ministranten herzlich ein.
Er findet am **Montag, 26. Oktober von 18.00 bis 20.00
Uhr** im Schöpfli statt.

Ministranten-Einführungskurs

Samstag, 31. Oktober 09.30–11.30 Uhr
Kurs für die Neuministranten in der kath. Kirche

Erstkommunion

Mittwoch, 28. Oktober 14 bis 16 Uhr

Kirchendetektive – Wir entdecken die Kirche
Anlass der 3. Klässler mit Lucia von Lewinski in der
kath. Kirche Lostorf



Frauen- und Müttergemeinschaft Gschwellti-Obe

Dienstag, 3. November 18.30 Uhr im Sigristenhaus
Wir laden alle Frauen unserer Gemeinschaft herzlich
zu einem feinen Gschwellti-Znacht ein. Für das Käse-
buffet sollte jede Frau ca. 150–200 g einer beliebigen

Käsesorte mitbringen. Für alle übrigen Zutaten ist der
Vorstand besorgt. Wir freuen uns auf einen gemütlichen
Abend mit Euch.

Der Vorstand FMG

Sternennacht-Bummel bei Huplant in Hirschtal

Freitag, 13. November 18.00 Uhr

Wir fahren mit Privatautos
Unkostenbeitrag: Fr. 5.-- für FahrerIn
Anmeldung bei: Käthi Haueter
Telefon: 062 298 11 89
Natel: 079 464 24 64
Anmelden bis: 06. November
Treffpunkt: 18 Uhr Gemeindeparkplatz

Der Vorstand FMG



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Wir treffen uns am **Freitag, 6. No-
vember, 20.00 Uhr** im Martinskeller
des Pfarrhauses.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle
Interessierten herzlich ein.

Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen. Ein
Einstieg ist daher jederzeit möglich



Unsere Verstorbenen

Am 1. Oktober wurde **Müller-Stuppan Urs** im 61.
Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Trau-
erfeier fand am 12. Oktober in Lostorf statt.

Am 8. Oktober wurde **Peier-Reiter Theresia** im 89.
Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Ur-
nenbeisetzung fand am 16. Oktober in Lostorf statt
Wir entbieten den Trauerfamilien unser herzlichstes
Beileid.

*Gott, der Herr, lasse die Verstorbenen nun bei sich
leben in Frieden*

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 25. Oktober

30. Sonntag im Jk.

9.30 Wort- und Kommunionfeier
Jahrzeit für Werner von Däniken-Meier
Opfer für die MISSIO

Donnerstag, 29. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Gedächtnisgottesdienst für die verstorbenen
Mitglieder des Frauenforums
anschliessend Zmorge im Pfarreisäli

Samstag, 31. Oktober

18.00 Wort- und Kommunionfeier
Opfer für die Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Sonntag, 1. November

Allerheiligen
14.00 Gedenkfeier für die Verstorbenen in der
Friedhofskirche mit Gräberbesuch

1. November – Allerheiligen

In Erinnerung an alle unsere lieben Verstorbenen, vor
allem an jene, die uns im vergangenen Jahr verlassen
haben, feiern wir in der Friedhofskirche einen Gedenk-
gottesdienst. Die Feier beginnt um 14 Uhr und wird
musikalisch mit Flötenmusik umrahmt.
Aus unserer Pfarreigemeinschaft sind seit Herbst 2014
von Gott heimgerufen worden:
am 08. Dezember 2014: **Eduard Soland-Odermatt**
am 23. September 2015: **Rudolf Eng-Schibler**



Frauenforum: Gedenkgottesdienst

Am **Donnerstag, 29. Oktober um 9 Uhr** feiert das
Frauenforum den Gedenkgottesdienst für verstorbene
Mitglieder. Wie gewohnt wird eine halbe Stunde vorher
der Rosenkranz gebetet. Im Anschluss an die Feier lädt
das Frauenforum alle Teilnehmenden zu einem Zmorge
ins Pfarreisäli ein. Auch Nichtmitglieder sind herzlich
willkommen!

Sternstunde: Ida von Toggenburg

Ida von Toggenburg ist die erste Heilige, deren Leben
wir im Rahmen der Serie «Heilige der Schweiz» in der
nächsten Sternstunde am **31. Oktober von 16–19 Uhr**
näher kennen lernen. Wir heissen alle Kinder von der
1.–6. Klasse herzlich willkommen.

Dank fürs 21. JuBla-Minilager 2015

Alle 61 Kinder und Jugendliche sind glücklich und
gesund aus dem Mini-Lager heimgekehrt. An dieser
Stelle danken wir der Lagerleitung Céline Bader und
Fabian Soland und allen Leiterinnen und Leitern herz-
lich für ihren grossartigen Einsatz. Bilder vom
Jubla-Minilager finden sie unter www.minischar.ch

Dankesbrief von Schwester Martha Frei

Bitte beachten Sie den Dankesbrief von Schwester
Martha Frei im Schaukasten beim Kirchenturm.



Gottesdienst am Arbeitsplatz

Zum dritten Mal findet am kommenden Sonntag, den 25. Oktober um 10.15 Uhr in Gretzenbach ein ökumenischer Gottesdienst am Arbeitsort statt. Mehr zur Tradition und Sinn solcher Gottesdienste kann man auf der Seite 4 dieses Pfarrblattes lesen.

Es soll für uns nicht nur eine Möglichkeit sein, etwas vom täglichen Leben und Schaffen an der Köllikerstrasse 115 aufzunehmen. Die Garage feiert gerade ihr 35-jähriges Wirken in der idyllischen Weid in Gretzenbach, von dem sie auch der Name übernommen hat. Bereits am 20. Februar haben unzählige Kunden aus der näheren und weiteren Umgebung an einem Anlass ihren Dank und ihre Wünsche an die Firma zum Ausdruck gebracht.

Im Gottesdienst in der Weid-Garage wollen wir uns auch auf unsere Verantwortung im Strassenverkehr besinnen und um Kraft und Segen bitten für uns selbst und für alle, die mit und neben uns auf den Strassen des Lebens unterwegs sind.

Wir werden für alle Reisenden und Menschen am Steuer bitten, damit sie stets heil ans Ziel gelangen. Für alle, die auf den Strassen und Verkehrswegen arbeiten und für die Sicherheit und die Rettung von Verunfallten sorgen. Für alle Kinder, damit ihnen auf allen Wegen, ganz besonders auf ihrem Schulweg, ein Schutzengel zur Seite steht, der sie begleitet. Für alle Rücksichtslosen, Gehetzten, Unverantwortlichen, Betrunkenen, damit sie zur Einsicht kommen, dass sie auf den Strassen und im Verkehr nichts verloren haben. Schliesslich für alle Opfer und Angehörige von Verunfallten, damit Gott allen in ihren Schmerzen und ihrem Leid beisteht. Am Schluss des Gottesdienstes wird den Teilnehmenden eine schriftliche Instruktion zur Rettungskarte geschenkt. Diese verkürzt die Bergung der Unfallopfer und wird von den Rettungskräften sehr empfohlen. Ein Hinweiskleber an der Seitenscheibe informiert, dass eine solche Karte im Auto vorhanden ist.

Wieslaw Reglinski

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi und Fr 08.00–11.30 Uhr, Do: 13.30–17.00 Uhr

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. Oktober

- 17.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Jahrzeit für Hans und Olga Bärtschi-De Monte,
Maria und Eduard Krüttli-Harnuss
- 17.30 Kleinkinderfeier im OG Kirche
kein Gottesdienst der italienischen Mission um 19.00

Sonntag, 25. Oktober

- 11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 26. Oktober

- 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 27. Oktober

- 9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 28. Oktober

- 9.00 Eucharistiefeier

Das Fest Allerheiligen fällt dieses Jahr auf den Sonntag, 1. November.

Am Morgen um 9.45 Uhr feiern wir das Fest in der Eucharistiefeier. Nachmittags ist die Totengedenkfeier um 14.00 Uhr in der Kirche; sie wird musikalisch vom Kirchenchor mitgestaltet.

Wir gedenken aller, die aus dem Kreise der Pfarrei, unserer Familien und Freunde in die Ewigkeit abberufen wurden.

Kirchgemeinderatssitzung

ist am **Donnerstag, 29. Oktober um 19.30** im Sitzungszimmer Pfarreizentrum.

Das Sakrament der Taufe

hat am 26. September **Luisa Linnéa Spiegel**, Tochter von Familie Sandra-Jane und Luca Spiegel-Baur empfangen.

Gottes Segen möge Luisa auf dem Lebensweg begleiten.

Konzert

am **Samstag, 31. Oktober um 19.00 Uhr** in unserer Kirche. Oratorium «Die letzten Dinge» von Louis Spohr, aufgeführt vom Jugendsymphonieorchester Cresendo und dem Chor Canturicum unter Leitung von Käthi Schmid Lauber. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

Kleinkinderfeier

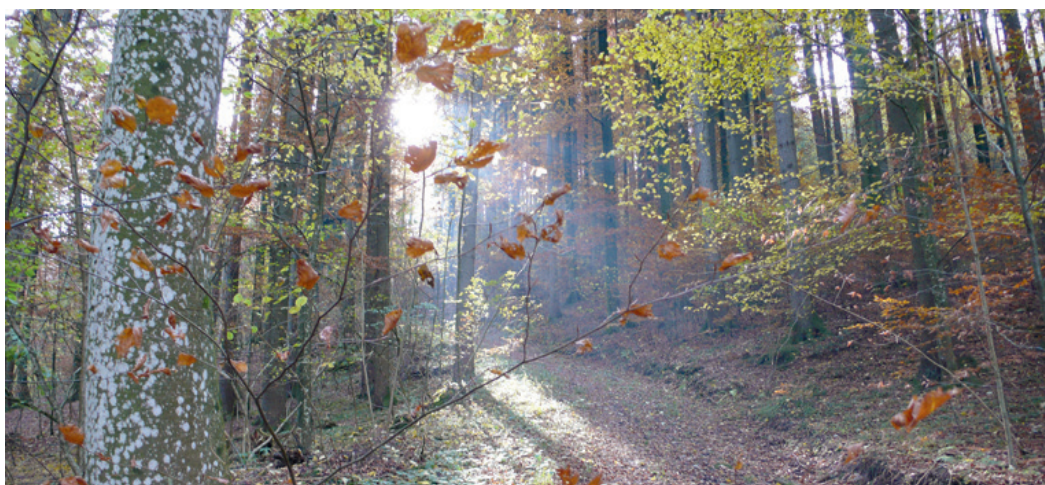
ist am **Samstagsabend, 24. Oktober um 17.30 Uhr** im Obergeschoss der Kirche. Alle 3–6 jährigen Kinder sind mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti zu dieser Kinderfeier eingeladen. Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Euch.

Christa Niederöst

9. Nationaler Gedenk- und Gebetstag für diskriminierte und verfolgte Christinnen und Christen

Am Wochenende 24./25. Oktober gedenkt das internationale katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT der diskriminierten und verfolgten Christen auf der Welt. Zum 9. Mal ruft das katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT auf, an diesem Wochenende in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein im Gebet der wegen ihres Glaubens diskriminierten und verfolgten Christen zu gedenken. Alle Pfarreien werden eingeladen, an diesem Wochenende während der Heiligen Messe ein Fürbittgebet für diese Menschen zu halten. Entsprechend werden wir auch das Opfer für Kirche in Not aufnehmen.

Weitere Informationen zu diesem Gedenktag finden sie auf der Homepage www.kirche-in-not.ch



Hab Erbarmen

Sohn Davids, Jesus,
hab Erbarmen!

So viele,
die unter Krankheit und Behinderung leiden:
So viele,
die am Rand der Gesellschaft leben:
So viele,
die Opfer von Verfolgung, Krieg und Terror sind:
So viele,

die persönlich schwer verletzt wurden:
So viele,
die ihren Weg suchen:
So viele,
deren Leben bereits zu Ende gegangen ist:
Und ich selbst:
Sohn Davids, Jesus,
hab Erbarmen!

Reinhard Schandl
in *Biblisches Sonntagsblatt Diözese Linz A*

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Sonntag, 25. Oktober

10.15 Ökumenischer Gottesdienst am Arbeitsort (Weidgarage Gretzenbach) mit HGU-Kindern, Daniel Müller und Wieslaw Reglinski

Donnerstag, 29. Oktober

19.30 Oktoberandacht der Frauengemeinschaft (es findet kein Gottesdienst um 8.30 Uhr statt)

Kollekte

vom 25. Oktober ist bestimmt für den Spielplatz beim Römersaal und für Znüni Kasse des Gastgeberbetriebes. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 25. September ist im Alter von 82 Jahren **Herr Bruno Vogel-Küpfer** verstorben. Seine Beisetzung hat am 2. Oktober und der Dreissigste hat am 17. Oktober stattgefunden.

Gott nehme ihn auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Ministrantentreffen

Die Ministrantinnen und Ministranten treffen sich am **Samstag, 24. Oktober um 10.30 Uhr** im Römersaal zum gemeinsamen Mittagessen und Beisammensein.

Ökumenischer Gottesdienst am Arbeitsort mit HGU-Eröffnung

Zum dritten Mal findet in Gretzenbach ein ökumeni-

scher Gottesdienst an einem Arbeitsort statt. Nach dem wir ihn vor einem Jahr im Werkhof Täli gefeiert haben, treffen wir uns am **25. Oktober um 10.15 Uhr** in der Weidgarage Gretzenbach.

Gleichzeitig wird es ein Eröffnungs-Gottesdienst HGU für die 1. Klässler und ihre Familien sein. Zu diesem besonderen Anlass sind selbstverständlich alle herzlich eingeladen.

Oktoberandacht

Herzliche Einladung zur Oktoberandacht «Geborgen in Gottes Hand» am **Donnerstag, 26. Oktober um 19.30 Uhr**.

Anschliessend gemütliches Beisammensein im Restaurant Jurablick. Es lädt ein die

ökumenische Frauengemeinschaft

Einblick in den Religionsunterricht der 5. Klasse von Anita Zumstein (2. Teil)

Lieber Gott, ich danke dir für alles, was du uns schenkst – fürs Essen, fürs Trinken und für die Gemeinschaft.

Danke für das Haus, wo wir zusammen sein können. Deine Hilfe ist mir wichtig – für meine Familie und meine Freunde. Wir halten zusammen für immer und geniessen das Leben mit der Gemeinschaft und Hilfe von dir.

Danke Gott für alles, was du uns schenkst. Wir denken auch an die Armen, die nichts haben. Hilf du auch ihnen. Amen

Lieber Gott, ich danke dir, dass du uns hilfst und immer für mich da bist. Du hilfst den armen Menschen und du bist immer für alle da. Du bist für mich wie ein Licht, nicht nur ein Licht, sondern ein helles Licht. Danke für alles. Amen

Gott, Danke, dass es üs git und dass du immer för üs da bisch und üs beschützlich. Danke, dass mir z'esse und z'trinke hend und dass d'Natur so schön ist. DANKE!



Foto: Anita Zumstein

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Freitag, 23. Oktober

17.30 Rosenkranz

Samstag, 24. Oktober

18.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann und Flavia Schürmann
Mitwirkung der Ministrantinnen und Ministranten. Verabschiedung der aufhörenden Minis.
Dreissigster für Walter Arpagaus-Schenker
JZ für Otto und Frieda Schenker-Schenker
JZ für Richard Schenker-Frey
JZ für Louis Widmer-Schenker
JZ für Eugen und Johanna Schenker-Büttiker

Sonntag, 25. Oktober

10.15 Chinderfiir in der kath. Kirche

Mittwoch, 28. Oktober

08.30 Werktagsgottesdienst mit Peter Kessler
Kollekte für die Jugendseelsorge des Kantons Solothurns. Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Ich nehme mir gerne die Zeit, wenn Sie ihre Gedanken aussprechen, gemeinsam beten oder schweigen wollen. Hinweise von Angehörigen sind ebenfalls erwünscht. Melden Sie sich zu den Bürozeiten im Pfarramt, damit ich mit Ihnen einen Termin vereinbaren kann.

Flavia Schürmann



*Kirchenschmuck der Landfrauen zum Erntedank am 27. September
Foto: Therese Grütter*

geht es nach Schönenwerd, wo im Restaurant Veloce gleich zugeschaut werden kann, wie das Essen zubereitet wird. Viel Vergnügen.

Chinderfiir

In der Chinderfiir vom **Sonntag, 25. Oktober** erfahren die Kinder, was die Maus Frederick neben Vorräten sonst noch alles für den Winter sammelt. Die letzte Feier in diesem Jahr zum Thema «Farben». Herzliche Einladung an die Vorschul- und Primarschulkinder und ihre Eltern.

Minihöck

Am **Mittwoch, 28. Oktober um 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr** treffen sich die Minis zum Kürbis schnitzen im Pfarrsaal.

Wir freuen uns auf ein lustiges Miteinander.

VORSCHAU

Allerheiligen/Allerseelen

Sonntag, 1. November um 14.00 Uhr

Wortgottesdienst mit Totengedenken in der Pfarrkirche. Im Anschluss an den Gottesdienst werden auf dem Friedhof die Gräber gesegnet. Es singt der Männerchor Däniken.

MITTEILUNGEN

Angebot: Hausbesuche, Gespräche

Wissen Sie um eine Person, die gerne die Kommunion zu Hause empfangen würde, weil sie nicht mehr selbstständig in den Gottesdienst gehen kann? Wünschen Sie ein Gespräch über etwas, was Sie erfreut oder belastet? Sind Sie krank und freuen sich über einen Besuch?

Miniverabschiedung

Am **Samstag, 24. Oktober** werden die aufhörenden Minis im Gottesdienst verdankt und verabschiedet. Vor dem Gottesdienst findet **um 17.00 Uhr** für alle Minis eine Probe mit Flavia Schürmann statt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Minis zum Nachtessen eingeladen. Auf einem Abendspaziergang

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
schoenenwerd@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Samstag, 24. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 25. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Italiengottesdienst
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Jz. für Otto und Sophie Huber-von Arx
Jz. für Manfred Rapp
Jz. für Eugen Sacher
Orgel: I. Haueter
Kollekte: Jugendseelsorge Solothurn

Mittwoch, 28. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler –
Frauengottesdienst

Jz. für Julia Schenker-Maritz und deren Mutter
Karoline Maritz-Peier und für Maria Barbara
Huber, Eppenberg
Jz. für Chorherr Josef Rudolph
und Stiftskaplan Alois Zürcher
Jz. für Maria Anna Altermatt
Jz. für Josef Studer und dessen Schwester
Mathilde Affolter-Studer und deren Kinder
Johann und Sr. Maria Augustina Affolter und
Eduard Affolter

Freitag, 30. Oktober

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Flavia
Schürmann

Samstag, 31. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

JAHRZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten
Freitags-Jahrzeiten
wie folgt gehalten werden:
Freitag, 6. November 2015**

Kollektenrapport

Für folgende Kollekten möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

| | |
|---|--------|
| 20.09. Bettagskollekte Inländische Mission | 149.30 |
| 27.09. Diöz. Kollekte für Finanzielle Härtefälle | 93.80 |
| 05.10. Justinus-Werk | 108.90 |

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möchten wir uns wieder einmal herzlich bedanken!

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

Am 25. September ist im Alter von 79 Jahren **Frau Cäcilia Brunner-Kyburz**, Tiergartenstrasse 2, verstorben.

Der Herr schenke der Verstorbenen die ewige Freude.



Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 28. Oktober**, feiern wir um **9.30 Uhr** wieder unseren Frauengottesdienst. Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

EG-DU-MER-ALL

Die Mädchen der EG-DU-MER-ALL-Gruppe treffen sich wieder am **Donnerstag, 29. Oktober, um 17.00 Uhr**, im Gruppenraum.

Kirchenchor

Am **Donnerstag, 29. Oktober**, findet um **20.00 Uhr** eine Chorprobe im Pfarreiheim statt.

Pfarrreirat

Am **Donnerstag, 29. Oktober, 20.15 Uhr**, findet im Pfarreiheim eine Pfarrreirats-Sitzung statt.

Kolibri

Die nächste Kolibri-Stunde findet am **Freitag, 30. Oktober, 17.00 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus statt.

Ferienpass 2015



Ein herzliches Danke allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich an der diesjährigen Ferienpass-Woche engagiert haben.

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
walterswil@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Sonntag, 25. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Kollekte: Für die Bedürfnisse der Pfarrei

Freitag, 30. Oktober

09.00 Friedensgebet

Fest Allerheiligen

Sonntag, 1. November

10.00 Totengedenkfeier und Gräberbesuch mit Peter Kessler



Ökumenischer Filmabend

Am **30. Oktober, um 19.30 Uhr** findet im ref. Kirchgemeindehaus ein Filmabend statt.

Ein Film von Pascal Plisson «Auf dem Weg zur Schule»; anschliessend gemütliches Beisammensein. Auf einen spannenden Filmabend freuen wir uns!

Aufführung im ökumenischen Gottesdienst am 24. Dezember 2015, um 17.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Walterswil

Wer spielt gerne Theater und hilft mit beim Weihnachtsspiel mit Liedern?

Es gibt grössere und kleinere Rollen, teilweise auch ohne Text.

Die Proben und die Aufführung finden im reformierten Kirchgemeindehaus statt am:

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| Samstag, 12. Dezember 2015 | 10.00–12.00 Uhr |
| Samstag, 19. Dezember 2015 | 10.00–12.00 Uhr |
| Mittwoch, 23. Dezember 2015 | 10.00–12.00 Uhr |
| Donnerstag, 24. Dezember 2015 | 16.00–18.00 Uhr |

Wir freuen uns auf die Vorbereitungen!

Mit freundlichen Grüssen
Käthy Hürzeler, Jacqueline Graber, Monika Wälti, Verena Grasso

Anmeldung bis 31. Oktober 2015 an:
Monika Wälti, Weidmattstrasse, 19,
5746 Walterswil

Priska – Missionarin in der frühen Kirche

Die verheiratete Frau war eine der wichtigsten Glaubenslehrerinnen des ersten Jahrhunderts

Wie schon im Alten, so wurden auch im Neuen Testament die Namen von wichtigen Frauen häufig weggelassen. Bei Priska ist dies nicht so, sie wird an einigen Stellen sogar vor ihrem Mann Aquila genannt. Gemeinsam standen die beiden einer Hauskirche in Korinth vor und beherbergten Paulus.

Priska muss für die Missionsarbeit in den ersten Jahrzehnten der christlichen Geschichte massgebend gewesen sein, denn die Reihenfolge von Namen bedeutet in dieser Zeit immer eine Rangfolge. Dies zeigt sich auch daran, dass spätere Handschriften ihren Ehemann Aquila an die erste Stelle gesetzt haben. Im Römerbrief 16,3 oder in der Apostelgeschichte 18,18 aber wird sie vor ihrem Mann genannt.

Um die Arbeit dieser bedeutenden Frau richtig einordnen zu können, ist erst auf zwei Dinge hinzuweisen. Im Römerreich reiste man viel, aber es war gut, nicht allein zu reisen. Schon Jesus hatte seine Jünger und Jüngerinnen immer zu zweit ausgesandt (vgl. Mk 6,7 u.a.). Auch Paulus beruft sich darauf, es sei ihm – wie auch Petrus – erlaubt, einen Gefährten mitzunehmen. Häufig war dies Apollos, ein wichtiger Missionar der frühen Kirche. Zum andern trafen sich die Christen im 1. Jahrhundert in Privathäusern. Die Synagogen waren für die Mahlfeiern nicht geeignet, und so wurden die Hauskirchen die Räume, in denen Gottesdienste, Brotbrechen und Versammlungen der Christen stattfanden.

Vorsteher der wichtigsten Gemeinden

Ein solches Haus war das von Priska und Aquila. Die Missionare – Männer reisten wegen der Gefahren mehr als Frauen – hätten wenig dauerhafte Wirkung erzielt, wären sie nicht allerorten in den bereits bestehenden Hauskirchen freundlich aufgenommen worden. An diesen festen Punkten wurde die Arbeit vertieft und fortgesetzt, während ohne sie der christliche Elan möglicherweise bald wieder verpufft wäre.

Priska und Aquila waren Judenchristen aus Rom. Durch ein Edikt des Kaisers Claudius waren alle Juden aus Rom vertrieben worden, dazu gehörten auch Judenchristen wie Priska und Aquila. Daher zogen die beiden in die grosse und bedeutende Hafenstadt Korinth und gründeten dort eine Hauskirche. Hier traf Paulus mit diesen Christen zusammen und blieb zwei Jahre bei ihnen. – Auch Paulus musste seinen Lebensunterhalt ja bekanntlich selber verdienen, er arbeitete wie Aquila als Zeltmacher. – Danach reiste Paulus mit Priska und Aquila nach Ephesus, wo das Ehepaar verblieb und wiederum eine Haus-

Aquila und Priska (mit Kind) nehmen Paulus in ihrem Haus auf. Er ist wie Aquila Zeltmacher.



kirche bildete. Sie waren somit der Mittelpunkt von zweien der wichtigsten Stützpunkte der paulinischen Zeit, den Christengemeinden von Korinth und Ephesus, an die Paulus mehrere Briefe geschrieben hat. Aus diesen erfahren wir auch verhältnismässig viel über Priska und Aquila.

«Paulus schloss sich ihnen an»

Eher noch mehr über die chronologischen Abfolgen findet sich in der Apostelgeschichte des Lukas, obwohl diese Aufzeichnungen wesentlich später entstanden als die Paulusbriefe. In Ephesus bekehrten Priska und Aquila Apollos, einen der grössten Missionare neben Paulus. Aus der Schilderung in Apostelgeschichte 18 wird deutlich, dass Priska die Katechetin und Glaubenslehrerin Apollos war.

Wenn auch dieser Text nicht von Paulus stammt, sondern etwa vierzig Jahre später aufgeschrieben wurde, so gibt er doch die Verhältnisse einigermaßen wieder: «Hierauf verliess er (Paulus) Athen und kam nach Korinth, Dort traf er einen Juden namens Aquila, aus Pontus gebürtig, der vor Kurzem von Italien gekommen war, und dessen Frau Priszilla. Claudius hatte nämlich angeordnet, dass alle Juden Rom verlassen müssten. Diesen beiden schloss er sich an, und da sie das gleiche Handwerk betrieben, blieb er bei ihnen, und sie arbeiteten zusammen. Sie waren

Zeltmacher von Beruf» (Apg 18,1-3). Lukas, der seine Schrift ganz und gar auf das Wirken des Paulus konzentriert und versucht, diesen grossen Mann herauszustellen, hätte kaum gesagt, Paulus habe sich Priska und Aquila angeschlossen, wenn es umgekehrt gewesen wäre! Das Ehepaar war ja schon zum Christentum bekehrt, bevor es Paulus kennengelernt hatte, und so zählt sie Paulus auch nicht unter denen auf, die er getauft hat (vgl. 1 Kor 1,14ff und 16,15).

Im ersten Jahrhundert wurde in den Hauskirchen kein Unterschied gemacht in den Rollen von Frauen und Männern, so standen Frauen häufig einer solchen Hauskirche vor, wo sie die Gottesdienste, das gemeinsame Mahl und die Verkündigung geleitet haben. Das regelmässige Mahl versammelte alle an einem Tisch – ohne Unterschied von Rang, Name, Stellung und Geschlecht. Die Bedeutung von Frauen in diesen Zentren der Einheit kann nicht hoch genug veranschlagt werden.

Helen Schüngel-Straumann

FRAUEN IN DER BIBEL (12)

Die Bibelwissenschaftlerin Helen Schüngel-Straumann stellt an dieser Stelle regelmässig biblische Frauengestalten vor.

Schriftlesungen

Sa, 24. Oktober: Antonius Maria Claret
Röm 8,1–11; Mk 1,14–20

So, 25. Oktober: Minias
Jer 31,7–9; Hebr 5,1–6; Mk 10,46–52

Mo, 26. Oktober: Evaristus
Röm 8,12–17; Lk 13,10–17

Di, 27. Oktober: Klara Isabella
Röm 8,18–25; Lk 13,18–21

Mi, 28. Oktober: Simon und Judas
Eph 2,19–22; Lk 6,12–19

Do, 29. Oktober: Ermelindis
Röm 8,31b–39; Lk 13,31–35

Fr, 30. Oktober: Foillan
Röm 9,1–5; Lk 14,1–6

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Oktober 2015

Sonntag, 25. Oktober
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 29. Oktober
08.30 Uhr Eucharistiefeier



FEIERNmit...

«VERÄNDERUNGEN»

SAMSTAG 31. Oktober 2015, 18.00 Uhr
in der Kirche St. Martin Olten. «Offen sein»



Einladung zum «Sonntagskafi» in der Cafeteria Antoniushaus.

Am 25. Okt. Zwischen 14.00 und 17.00 Uhr immer am letzten Sonntag des Monats.

Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn
Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen, bei einem Spiel mitmachen oder ein Lied singen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch!

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, am 29. Oktober, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Anschliessend Umtrunk.

Laurenzen-Kafi in Erlinsbach



Jeden Samstag ist das Klosterkafi bei den Clara-Schwestern in 5018 Erlinsbach wieder von 14.00–17.00 Uhr offen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sind für Sie da.

Die Clara-Schwestern und das Kaffee-Team

Georg Philipp Telemann (1681-1767):

Seliges Erwägen

Passionsatorium in neun Betrachtungen

Initiiert durch Dirigent und Musikwissenschaftler Roland Fitzlaff und seiner neu gegründeten Telemann-Gesellschaft Schweiz wird das Werk von Georg Philipp Telemann Seliges Erwägen (TWV 5:2) erstmals seit den 1980er Jahren wieder aufgeführt. Zusammen mit dem Orchester Capriccio unter Konzertmeister Dominik Kiefer und dem Ensemble Musicalina unter der Leitung von Patrick Oetterli wird das Passionsatorium einstudiert und am 31.10.15 in der Johanneskirche Trimbach und am 1.11.15 (Allerheiligen) im Refektorium des Klosters Wettingen aufgeführt.

Ensemble Musicalina

Ruth Achermann, Sopran

Richard Resch, Tenor

Tobias König, Tenor

Patrick Oetterli, Bass

Thomas Fluor, Bass

Barockorchester Capriccio

Dominik Kiefer, Konzertmeister

Telemann-Ensemble

Roland Fitzlaff, Gesamtleitung

www.telemann-schweiz.ch

Telefon +41 79 693 44 88 (ab 19. Oktober)

Nicht nummerierte Plätze: 35.–

Reduzierte Plätze (Legi, IV): 20.–

Jugendliche bis 15 Jahren gratis

Abendkasse 1 Stunde vor Beginn

Medien und Akkreditierungen:

Xenia Fünfschilling, xenia@fuenfschilling.biz,
079 218 40 16

Künstlerische Gesamtleitung:

Roland Fitzlaff, fitzlaff@fitzlaff.ch, 079 772 51 02



Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 24. Oktober

Fenster zum Sonntag. Trotzdem bin ich dankbar

SF2, 17.30/WH: So 12.00

Wort zum Sonntag

Sibylle Forrer, ev.ref.
SRF1, 19.55

Sonntag, 25. Oktober

Evangelischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Nasswald

ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Familiensynode - eine Bilanz
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

SRF1, 11.00

Gott und die Welt

Glaube, Sex und Sünde
ARD, 17.30

Dienstag, 27. Oktober

Auslandadoption – Kinderglück mit Grenzen?

ARTE, 22.00

Radio 24.10.15–30.10.15

Samstag, 24. Oktober

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Paul Steinmann
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt.

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der ev.ref. Kirche Weinfelden, TG
Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 25. Oktober

Perspektiven.

Sitzstreik gegen den Krieg
Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Röm.-kath. Predigt

Walter Kirchschräger, Theologe, Kastanienbaum
Radio SRF2, 09.30

Ev.-ref. Predigt

Pfarrer Ruedi Heinzer, Spiez
Radio SRF2, 09.45

Glauben. Kirche findet Stadt

SWR2, 12.05